

Willkommen am

Johannes-Kepler-Gymnasium
Ibbsbüren

Infos
von **A**
wie Anfang
bis **Z** wie
Zentralabitur

Abi
2034





Inhalt

| | |
|---|----|
| Begrüßung | 3 |
| Erprobungsstufe | 4 |
| Nachmittagsbetreuung 13plus / Mensa | 5 |
| Beispielstundenplan einer 5. Klasse | 6 |
| AG-Angebot | 7 |
| Lernen lernen / Fördern und Fordern | 8 |
| Individuelle Förderung im Überblick | 9 |
| Kepler Digital | 10 |
| Verantwortung | 13 |
| Unser Nepal-Schulprojekt | 17 |
| Beratung und Prävention | 18 |
| Kepler-Förderverein | 21 |
| Deutsch | 22 |
| Englisch | 23 |
| Französisch | 24 |
| Latein | 25 |
| Spanisch | 26 |
| Russisch | 27 |
| Kunst | 28 |
| Musik | 30 |
| Musikpraxis | 31 |
| Erdkunde | 32 |
| Geschichte | 34 |
| Wirtschaft / Politik und Sozialwissenschaften | 35 |
| Evangelische und katholische Religionslehre | 36 |
| Praktische Philosophie | 37 |
| MINT | 38 |
| Technik | 39 |
| Mathematik | 40 |
| Informatik | 42 |
| Biologie | 44 |
| Chemie | 46 |
| Physik | 47 |
| Sport | 48 |
| Internationaler Schüleraustausch / Auslandsjahr | 51 |
| Studien- und Berufsorientierung | 52 |
| Oberstufe | 53 |
| Schülervertretung (SV) | 53 |
| Termine | 54 |
| Ansprechpartnerinnen und -partner | 55 |



Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Viertklässlerinnen und Viertklässler, liebe Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen,

wir heißen Sie und Euch am Johannes-Kepler-Gymnasium herzlich willkommen und freuen uns, unsere Schule mit all ihren vielfältigen Fächern und Angeboten mit dieser Broschüre vorzustellen.

Es ist bestimmt vor allem für Sie als Eltern interessant, sich über unsere Schule zu informieren oder die am Informationsabend gewonnenen Eindrücke hier nachlesen zu können und Antworten auf noch offene Fragen und passende Ansprechpartnerinnen und -partner zu finden.

Auch du als neue Schülerin oder Schüler kannst Dir anschauen, welche spannenden Inhalte und Projekte in den verschiedenen Fächern oder AGs am Kepler auf Dich warten.

Bei der Zusammenstellung dieser Broschüre haben wir uns schwerpunktmäßig auf die Erprobungsstufe, also die Klassen 5 und 6, konzentriert, wobei neben der Nachmittagsbetreuung das Förder- und Forderangebot besonders in den Fokus genommen wird. Da eine Entscheidung für eine bestimmte Schule auch sicherlich wesentlich die gesamte Schullaufbahn zum Abitur im Blick haben muss, finden Sie einen Überblick über unser umfangreiches Fächerangebot und die damit verbundenen oder angebotenen besonderen Angebote. Ein Blick auf die Leistungs- bzw. Grundkursangebote der Oberstufe zeigt Ihnen, dass die Fächer der Sekundarstufe I auch in der Oberstufe weitergeführt werden können.

Besonderen Wert legen wir auf eine Erziehung zu sozialem,

solidarischem und demokratischem Handeln – schulintern, lokal, global, dies ist der erste Leitsatz unseres Schulprogramms, dem wir uns besonders verpflichtet fühlen und dessen praktische Umsetzung Sie und Ihre Kinder an vielen Stellen in dieser Broschüre, aber sicherlich auch beim Rundgang durch die Schule finden werden.

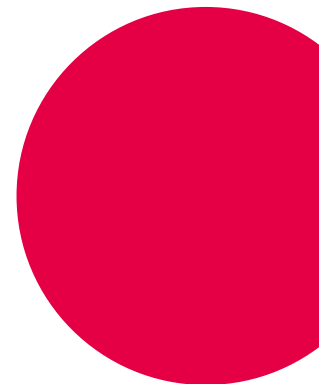
Bei Fragen, die über diese Broschüre hinausgehen, finden Sie Antworten auf unserer Homepage oder nehmen Sie gerne per Telefon oder E-Mail (s. letzte Seite) Kontakt zu uns auf. Auch ein persönliches Beratungsgespräch können wir auf diesem Weg gerne vereinbaren.

Und nun wünschen wir Ihnen und Euch viel Spaß beim Blättern und Entdecken des Johannes-Kepler-Gymnasiums und würden uns freuen, Sie und euch zum Infoabend am Donnerstag, 28. November 2024, oder am Tag der offenen Tür am Freitag, 17. Januar 2025, persönlich begrüßen zu dürfen.

Herzlichst



Stefanie Wittlage
Schulleiterin



ÜBERGANG ERPROBUNGSSTUFE

Unsere Gestaltung des Übergangs von der Grundschule zum Kepler-Gymnasium

Die Schwerpunkte in der Erprobungsstufe

Der Wechsel von der Grundschule zum Gymnasium ist ein wichtiger und aufregender Schritt in der Schullaufbahn eines jeden Kindes. Neue Mitschülerinnen und Mitschüler, das Fachlehrersystem mit vielen neuen Lehrkräften, die Größe der Schule und ein neuer Schulweg stellen die Schülerinnen und Schüler vor viele Herausforderungen.

Das Johannes-Kepler-Gymnasium versucht durch vielfältige Unterstützung, unseren Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern ein Umfeld zu schaffen, in dem dieser Übergang so sanft und optimal wie möglich verlaufen kann.

Kooperation mit den Grundschulen

Uns ist wichtig, in gutem Kontakt zu den umliegenden Grundschulen zu stehen. Gegenseitiger Austausch unter den Lehrkräften über Lerninhalte und Unterrichtsmethoden sorgen dafür, dass wir an gewohnte Lerninhalte und -methoden anknüpfen, aber auch neue Herausforderungen anbieten können.

Auch die jährlich nach den Herbstferien stattfindende **Erprobungsstufenkonferenz**, die der Begleitung der Entwicklung der Kinder und der Vorbereitung der Laufbahnentscheidung am Ende der Erprobungsstufe dient, ist ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit. Das persönliche Gespräch zwischen allen neuen Lehrkräften der Klassen 5 und den ehemaligen Grundschullehrkräften sorgt dafür, dass wir ein umfassendes Bild unserer Schülerinnen und Schüler bekommen. Wir gewinnen einen sehr guten Einblick in die individuelle Grundschulbiographie der Kinder und können sie und ihre individuelle Entwicklung so noch besser fördern.

Wünsche für die Klassenzusammensetzung und feste Klassenlehrerteams

Bereits bei der Anmeldung an unsere Schule kann jedes Kind Freunde benennen, mit denen es gern in die gleiche Klasse 5 kommen möchte, denn wir wissen alle, dass der Einstieg in eine neue Schule leichter fällt, wenn man ein bereits bekanntes Gesicht an seiner Seite hat. Viele Kinder sind es aus der Grundschule gewohnt, nur wenige Lehrerinnen und Lehrer zu haben. Um den Übergang zu vielen verschiedenen Lehrkräften am Gymnasium zu erleichtern, arbeiten wir in **festen Klassenleitungsteams** (eine Lehrerin und ein Lehrer), die die Klas-

se gemeinsam leiten und möglichst viele Stunden in der Klasse unterrichten. So haben die Kinder weiterhin feste Bezugspersonen, an die sie sich jederzeit wenden können.

Kennenlernnachmittag

Wer kommt in meine neue Klasse? Sind die neuen Lehrerinnen und Lehrer auch nett? Diese Fragen können sich bis zum Tag der Einschulung zäh wie Kaugummi ziehen. Deshalb lernen die Kinder die neue Schule, ihren neuen Klassenraum, das Klassenleitungsteam und natürlich die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler an einem Kennenlernnachmittag schon vor den Sommerferien kennen.

Gemeinsam mit ihrem neuen Klassenlehrerteam spielen die Kinder im neuen Klassenverband Kennenlernspiele, haben gemeinsam viel Spaß und können sich schon auf ihre neue Klasse freuen. Auch die Eltern tauschen sich am Kennenlernnachmittag in lockerer Atmosphäre aus.

Frau Böttcher-Pelz und Herr Deters sind übergreifend für die organisatorische und pädagogische Betreuung der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 zuständig und auch wichtige Ansprechpersonen für die Eltern. ↓



Die ersten Wochen am Kepler

In den ersten Wochen liegt unser Schwerpunkt auf einem sanften Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule. Deshalb werden im neuen Klassenverband immer wieder soziale Formen des Miteinanders gefördert. Ein baldiger Wandertag, SV-Aktionen, ein Schulquiz, eine Bibliotheksralie, diese sind nur einige wenige Beispiele für die vielfältigen Möglichkeiten der Fünftklässlerinnen und Fünftklässler ihre Mitschülerinnen und Mitschüler und die neue Schule schnell und gut kennenzulernen. Unterstützt wird das Klassenleitungsteam bei der intensiven Betreuung zur Integration aller Schülerinnen und Schüler in die neue Klassengemeinschaft von engagierten **Patinnen und Paten** aus höheren Klassenstufen. Diese können den Kindern auch wichtige Ansprechpartnerinnen und -partner auf dem Schulhof oder z. B. beim neuen Schulweg sein. Die Erfahrung zeigt, dass es auf diese Weise nur einige wenige Wochen dauert, bis die Kinder sich in der neuen Schule „ganz zu Hause“ fühlen.

Damit auch im „normalen Schulalltag“ die Stärkung der Klassengemeinschaft ein wichtiger Bestandteil unseres Schullebens bleibt, haben wir in der gesamten Klasse 5 eine Stunde in der Woche als **Klassenleitungsstunde** fest verankert. Hier stehen **soziales Lernen** sowie das Einüben verschiedener **Lernmethoden** im Mittelpunkt. Auch der uns sehr wichtige **Klassenrat**, der den Kindern ein selbstständiges Lösen von Problemen oder Planung von Gemeinschaftsaktionen ermöglicht, wird in dieser Stunde abgehalten. So werden demokratische Strukturen, Sozialkompetenz und ein konstruktives und friedfertiges Konfliktlöseverhalten erlernt und regelmäßig eingeübt.

Auch die zu Beginn der Klasse 6 stattfindende Klassenfahrt mit erlebnispädagogischem Programm stärkt den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl der Klasse auf ganz besondere Art und Weise.

Das Johannes-Kepler-Gymnasium bietet im Rahmen des Programms **13plus** von montags bis donnerstags in der Zeit von **13.00 bis 15.30 Uhr eine kostenlose Hausaufgabenbetreuung an**. Unter der Leitung von Herrn Wolf kannst du mit sozialpädagogischer Unterstützung von „Lernen Fördern e.V.“ sowie extra dafür ausgebildeten Oberstufenschülerinnen und -schülern zunächst deine Hausaufgaben erledigen, sie stellt aber keine Form der Nachhilfe dar. Im Bedarfsfall kann dazu die Pinnwand im 13plus-Raum (R 125) genutzt werden. Nach Beendigung der Hausaufgaben gibt es abwechslungsreiche Spiel- und Freizeitangebote. Auch hier stehen unsere Betreuerinnen und Betreuer den Kindern immer anregend zur Seite.

Außerhalb von 13plus können die Schülerinnen und Schüler an vielfältigen Arbeitsgemeinschaften sowie individuellen Förderprogrammen interessens- und neigungsspezifisch teilnehmen.

In unserer **Mensa** stehen jeden Mittag drei Menüs zur Auswahl, wobei eines davon stets vegetarisch ist. Eine große Salatbar und ein süßer Nachtisch komplettieren das Angebot.

Unser Angebot umfasst:

- Mittagessen in der Mensa
- 13plus-Betreuung
- Hausaufgabenbetreuung
- AG- und Förderangebote
- Gemeinsame Spielaktivitäten
- Zeit zum Reden & Entspannen

Komm doch ab 13 Uhr einfach mal in den **Raum 125** und sag »Hallo«! Wir würden uns freuen und geben dir gerne weitere Informationen!



Stundenplan

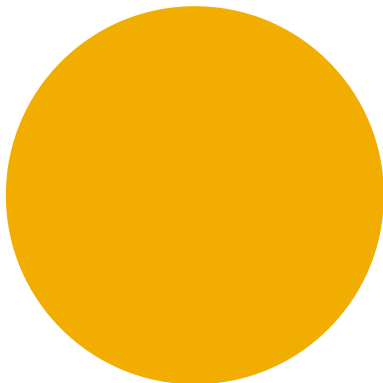
Johannes-Kepler-Gymnasium
Ibberbüren

| 7.50 - 8.50 Uhr | 8.55 - 9.55 Uhr | 9.55 - 10.15 Uhr | 10.15 - 11.15 Uhr | 11.20 - 12.20 Uhr | 12.20 - 13.00 Uhr | 13.00 - 14.00 Uhr |
|-----------------|-----------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------------------|
| Montag | Mathe | Erdkunde | Pause | Englisch | Deutsch | Pause / Mittagessen Physik |
| Dienstag | Mathe | Deutsch | Pause | Englisch | Sport | Pause / Mittagessen AGS |
| Mittwoch | Politik | Mathe | Pause | Erdkunde | Musik | Pause / Mittagessen Sport |
| Donnerstag | Englisch | Musik | Pause | Deutsch | Religion | Pause / Mittagessen AGS |
| Freitag | Deutsch | Religion | Pause | Soziales Lernen | Physik | Pause / Mittagessen AGS |

Die Teilnahme an AGs ist freiwillig.

AG-Angebot im Schuljahr 2024/2025

| Name der AG | Jahrgang | Wochentag | Uhrzeit |
|---|-----------|-------------------|--------------|
| Juniorchor | 5-7 | Montag | 14:00-15:00 |
| Juniorstimmbildung | 5-7 | Montag | 15:00-15:45 |
| Stimmbildung | 8-Q2 | Montag | 16:30-17:30 |
| Schulchor / VP / Projektkurs | 8-Q2 | Montag | 17:30-19:30 |
| Pausenopernstudio | Q1+Q2 | Di / Mi / Do / Fr | 2. gr. Pause |
| Band-AG Jgst. 6-8 | 6-8 | Dienstag | 14:00-15:00 |
| Band-AG Jgst. 9-Q1 | 9-Q1 | Mittwoch | 14:00-15:00 |
| Fußball Mädchen | 5-9 | Freitag | 13:00-14:00 |
| Fußball Jungen + Mädchen | 5-6 | Mittwoch | 12:45-14:00 |
| Leichtathletik-AG | 5-7 | Freitag | 12:40-14:00 |
| Akrobatik & Jonglage „Die Hochstapler“ | 5-Q2 | Dienstag | 14:05-15:30 |
| English for Business | EP, Q1 | Montag | 14:00-15:00 |
| LEMO Sprachbetreuung | 8-10 | Mittwoch | 13:00-14:00 |
| Veranstaltungstechnik | 9-Q1 | n. V. | |
| Taschengeldbörse | 8-Q2 | Donnerstag | 2. gr. Pause |
| Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage | 8-Q2 | Donnerstag | 14:00-15:30 |
| Mathe | EP bis Q2 | Donnerstag | 2. gr. Pause |
| Nachhaltigkeits-AG | 5-Q2 | Dienstag | 14:05-15:05 |
| 3D-Druck | 7-9 | Donnerstag | 2. gr. Pause |



LERNEN LERNEN

Wie lernt man eigentlich richtig? Diese Frage stellen sich viele Schülerinnen und Schüler am Gymnasium das erste Mal – in der Grundschule flog ihnen das Wissen „einfach so“ zu, ohne dass sie sich bewusst mit dem eigentlichen Lernvorgang beschäftigen mussten.

Deshalb ist es uns besonders wichtig, den Kindern von Beginn an Hilfestellungen zu geben, persönliche Lernvorlieben und Stärken zu entdecken und diese Lernstrategien bewusst zu nutzen, um an unserer Schule erfolgreich zu lernen.

Während der zwei Projektstage zum Lernen lernen direkt zu Beginn der Klasse 5 sowie im kommunikativen Austausch mit Klassenkameraden, Eltern und Lehrkräften erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass Lernen nicht bloß trockene Wissensvermittlung ist, sondern auch Spaß machen kann, denn Motivation und Lernlust sind Antriebskräfte, die das Lernen sowohl in der Schule als auch zu Hause erleichtern.

FÖRDERN UND FORDERN von Begabungen

„Begabung allein macht nicht glücklich - wird sie jedoch gesehen, in Beziehungen eingebunden und von anderen verstanden, kann sie ungeahnte Ideen frei werden lassen.“

DR. SEBASTIAN RENGER, DZBF

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler darin, ihre eigenen Begabungen zu entdecken, zu entfalten und mit anderen zu teilen. In einer begabungsfreundlichen Lernatmosphäre werden sie von uns in unterschiedlicher Weise in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt und begleitet.

Was wir bieten: Unterstützung in Hinblick auf

- Diagnostik
- Fördermöglichkeiten innerhalb und außerhalb des Unterrichts
- Begabungspsychologische Lernbegleitung über einen längeren Zeitraum
- Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern

Ansprechpartnerinnen:

Najat Brüne

Begabungspsychologische Lernbegleiterin und Beraterin (DZBF), B. SC. Psychologie

Ann-Kristin Schlüter

Beraterin insbesondere für den mathematischen Bereich

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

...im Unterricht

Jede individuelle Förderung beginnt im Unterricht. Ziel ist es, diesen so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler ihren Stärken und Lernwegen entsprechend Lernfortschritte machen.

Zusätzlich differenzieren wir im zweiten Halbjahr der Klasse 5 pro Woche in einer Stunde im Fach Deutsch sowie im zweiten Halbjahr der Klasse 6 in einer Stunde im Fach Englisch. In dieser fest im Stundenplan verankerten Stunde können die Kinder in verschiedenen klassenübergreifenden Kursen nach Neigung bzw. individuellem Leistungsvermögen lernen.

... außerhalb des Unterrichts

Eine bewährte Möglichkeit der individuellen Förderung stellt der zusätzliche Förderunterricht in den Hauptfächern dar, in dem in kleinen Lerngruppen die Lernprobleme, so weit wie möglich, behoben werden sollen.

Zudem bieten wir folgende Förderkurse an:

- LRS-Training (Klassen 5 und 6)
Die Rechtschreibfähigkeit aller Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 wird im Haus getestet, sodass sie gegebenenfalls dem LRS-Training zugeteilt werden können und durch die ausgebildeten LRS-Lehrkräfte die Unterstützung bekommen, die für sie wichtig ist.
Ansprechpartnerinnen: Frau Schlee und Frau Stapel
- DaZ - Deutsch als Zweitsprache (Klassen 5 bis 10)
An der weiterführenden Schule zeigen sich bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern vor allem im schriftsprachlichen Ausdruck des Öfteren noch Schwierigkeiten, denen wir mit dem DaZ-Kurs begegnen wollen.
Ansprechpartnerin: Frau Siepmann



INDIVIDUELLE FÖRDERUNG im Überblick





KEPLER DIGITAL

Digitale Kommunikation, der Austausch von Informationen und Daten in Netzwerken und die Nutzung von Computern (PCs, Smartphones, Tablets usw.) gehören heute selbstverständlich zu unserem Alltag. Modernes Lernen heißt daher auch digitales Lernen. Dies hat uns vor allem der erzwungene Fernunterricht in Coronazeiten gezeigt, aber auch im Regelunterricht ist ein cloudbasiertes, kooperatives Arbeiten immer wichtiger. Beide Aspekte haben uns verdeutlicht, wie entscheidend effiziente digitale Plattformen zur Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern im Schulalltag sind.

IServ

Aus diesem Grund setzt das Johannes-Kepler-Gymnasium als erste Säule auf das Angebot der Braunschweiger Firma IServ, die seit Jahren erfolgreich in ganz Norddeutschland an vielen Schulen vertreten ist. Zwei wesentliche Vorteile der Schulplattform gegenüber anderen kommerziellen Anbietern sind zum einen, dass es der Schule so möglich wird, Kommunikation und Datenaustausch innerhalb eines eigenen, schulinternen Netzwerkes anbieten zu können und somit vollständige Datenschutzkonformität zu gewährleisten, da alle Daten auf einem schuleigenen Server gespeichert werden. Zum anderen liegt der Fokus der Firma IServ darauf, sämtliche Anwendungen speziell auf die Bedürfnisse von Schule auszurichten, womit eine einfache Bedienung einhergeht.

Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler können die Kommunikations- und Datentransfermöglichkeiten unter IServ mit einem individuellen Benutzerzugang (Account) sowohl über die PCs im Schulnetzwerk als auch von jedem beliebigen Computer, Smartphone oder Tablet mit Internetzugang außer- und innerhalb der Schule nutzen.

Seit Beginn des Schuljahres 2021/22 besitzen auch alle Eltern einen individuellen, ihrem Kind zugeordneten Zugang zur IServ-Plattform und nehmen so am digitalen Schulleben teil.

IServ ist eine Kommunikationsplattform, die der gesamten Schulgemeinschaft zahlreiche Vorteile bietet: Klassen, Kurse, Arbeitsgemeinschaften, Klassenpflegschaften und viele weitere Gruppen können schneller und datengeschützt miteinander kommunizieren. So sind unter den wichtigsten Modulen neben eigenem Email-Konto und onlineverfügbarem Speicherplatz

für jeden Nutzer auch intuitiv bedienbare Möglichkeiten zur chat- und videobasierten Kommunikation vorhanden. Darüber hinaus wird über das Modul „Aufgaben“ die Möglichkeit geboten, in strukturierter Form Arbeitsaufträge inklusive nötigem Material Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung zu stellen. Jeder IServ-Gruppe (Klassen, Kurse, AGs etc.) wird Speicherplatz zum gruppeninternen, durch verschlüsselte Übertragung geschützten Datenaustausch zur Verfügung gestellt. Eltern nutzen die Plattform, um sich über aktuelle Nachrichten („News“) der Schulleitung bzw. der Klassenleitung zu informieren, um eine Lehrkraft bei Problemen/Fragen direkt per Mail anzusprechen oder auch, um in der Elterngruppe das nächste Klassenfest zu organisieren.

Ebenfalls neu seit Beginn des Schuljahres 2021/22 ist die vollständige Integration des Schulkalenders in IServ, sodass relevante Termine wie z. B. Klassenpflegschaften, Praktika und Lernstanderhebungen sowie die Klausurtermine der Oberstufe immer im Blick sind.



WebUntis

Als zweites digitales Standbein hat sich am Kepler die Plattform WebUntis etabliert. Schülerinnen und Schüler rufen hier z. B. über ihr Smartphone ihren tagesaktuellen, individualisierten Stunden- und Vertretungsplan ab und informieren sich so schnell und problemlos über etwaige Raumänderungen oder Vertretungstunden. Eltern buchen mit einem Klick ihre gewünschten Elternsprechtagstermine oder informieren sich über den Stundenplan sowie Prüfungstermine ihres Kindes. Mit der Einführung des digitalen Klassenbuchs sind zudem auch Hausaufgaben und Fehlzeiten sowohl für die Schülerschaft als auch für die Eltern jederzeit und an jedem Ort digital einsehbar. Übrigens: Über die Apps IServ und UntisMobile hat man seine wichtigsten Kepler-Infos auf dem Smartphone immer dabei.

Microsoft Office

Am Johannes-Kepler-Gymnasium erhalten alle Schülerinnen und Schüler eine Microsoft Office 365 Lizenz. Diese Lizenz ist voll funktionsfähig, plattformübergreifend kompatibel und offline nutzbar. Jeder Benutzer kann Microsoft Office 365 auf bis zu 15 Geräten (5-mal PC/Mac, 5-mal Tablet und 5-mal Handy) installieren und nutzen.

Neben dem schulischen Zweck dürfen sämtliche Office-Anwendungen auch für private Zwecke genutzt werden. Weiterhin bleibt aber IServ die Plattform jeglicher schulischer Kommunikation.

Digitale Ausstattung am Kepler

Der Anschluss des Keplers an das Glasfaser-Internet führt zu einer schnellen, stabilen und zuverlässigen Internetanbindung in allen Computerräumen sowie im WLAN. Durch die Installation von WLAN-Accesspoints in allen Klassen- und Kursräumen ist der Internetempfang flächendeckend im Schulgebäude sichergestellt. Nebenbei hat sich auch die Passwortfrage erledigt: Der IServ-Account ist der Zugangsschlüssel auch für alle privaten Geräte im Schulnetz!

Des Weiteren kann nach der Ausstattung der Kellerräume mit mobilen Medienwagen mit Beamer und Dokumentenkamera sowie dem Einbau zweier Groß-Displays im Erdgeschoss festgehalten werden, dass mittlerweile jeder Unterrichtsraum am Kepler mit moderner Präsentationstechnik ausgestattet ist.

Weiterhin verfügt das Kepler derzeit über fünf voll ausgestattete Computerräume mit insgesamt mehr als 80 Arbeitsplätzen für Schülerinnen und Schüler.

Tablet-Klassen

Eine weitere Entwicklung in digitaler Hinsicht zeigt sich momentan vor allem in der Jahrgangsstufe 7 und der Einführungsphase (EP): Seit dem Schuljahr 2022/23 sind alle Schülerinnen und Schüler dieser Jahrgänge mit einem Tablet ausgerüstet und nutzen dieses im Unterricht nicht nur als digitales Schulheft, sondern auch mit Hilfe zahlreicher Apps die Inhalte verschiedenster Fächer teilweise interaktiv erkunden. Dazu steht in den meisten Fächern auch die digitale Version der Schulbücher kostenlos zur Verfügung. Letzteres gilt in den Hauptfächern übrigens auch für den kompletten Jahrgang 5 und 6 – eine enorme Erleichterung der Schultaschen und Kinderrücken!

Uns ist es wichtig, den Schülerinnen und Schülern ein mobiles Lernen mit digitalen Medien ermöglichen zu können. Im Vordergrund stehen hier die Aspekte der Präsentation, Interaktion und Kooperation. Wir möchten die Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt im kompetenten, verantwortungsvollen, aber auch kritischen Umgang mit den digitalen Medien schulen, ohne die klassischen Kulturtechniken komplett zu ersetzen. Mit Beschluss der Schulkonferenz wird das Projekt Tablet-Klassen in den kommenden Schuljahren fortgeführt – jeweils im Jahrgang 7 und der EP sollen – sofern noch nicht vorhanden – elternfinanzierte Tablets angeschafft werden. Im Gegenzug entfällt die (bisher ebenfalls von Eltern zu tragende) Anschaffung von Taschenrechnern.



Tablet-
klassen ab
Jahrgangs-
stufe 7

Digitale
Schul-
bücher

Digitales
Klassenbuch

Digitaler
Stundenplan

Q1
Erstellen der
Facharbeit


Office-Paket
für die gesamte
Schülerschaft -
inklusive
Schulungen

Medienkonzept

Das Vorhandensein der technischen Ausstattung mit Tablets und Smartphone sowie der allgegenwärtige Umgang mit digitalen Medien inklusive des Internets und eine daraus resultierende Forderung an die Schule bedingen eine Vermittlung der vielzitierten „Medienkompetenz“, das heißt eine intelligente Nutzung des Medienangebotes, zum einen als Informations- und Kommunikationsplattform, zum anderen aber auch, um produktiv damit umgehen zu können.

Um eben diese Medienkompetenz zu fördern, hat das Kepler ein maßgeschneidertes Medienkonzept entwickelt, welches die zu erlernenden Fähigkeiten an bestimmte Fächer und Jahrgangsstufen anbindet. Damit soll sichergestellt werden, dass jede Schülerin und jeder Schüler nicht nur im Informatik- und Mathematikunterricht, sondern ebenfalls auch in den Sprachen, künstlerischen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern die eigene Medienkompetenz jeweils altersgemäß schult und wiederholt die Fähigkeiten einübt.

Die Übersicht oben stellt lediglich einen Auszug aus dem Medienkonzept dar und ist außerdem als Minimalkatalog zu verstehen, da es darüber hinaus im Alltag eine Vielzahl von Unterrichtsvorhaben mit digitalen Medien gibt, die man an dieser Stelle nicht alle aufführen kann.

 Das Kepler auf Youtube:
Kepler Kanal Ibbenbüren



VERANTWORTUNG

Wir legen besonderen Wert auf eine Erziehung zu demokratischem, sozialem und solidarischem Handeln – schulintern, lokal, global.

DemokraTEAM

Unsere Schülerinnen und Schüler wachsen in einer Welt auf, die geprägt ist durch immer rasantere und tiefgreifende Veränderungsprozesse, multiple Krisenerfahrungen, durch Unsicherheit und Ungewissheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit. Hinzu kommen Populismus, Radikalisierung und Extremismus, Menschenfeindlichkeit und Spaltungserscheinungen in der demokratischen Gesellschaft, die Krise der repräsentativen Parteiendemokratie. Darüber hinaus ist die Veränderung von Öffentlichkeit und Sprache von entscheidender Bedeutung, ganz abgesehen von dem Aufkommen Künstlicher Intelligenzen. Veränderte Lebenswelt(en) stellen veränderte Anforderungen an die Demokratiebildung.

Was brauchen unsere Schülerinnen und Schüler angesichts dessen konkret in ihren individuellen Rucksäcken? Wie können wir sie beim Aufbau persönlicher, sozialer, moralischer und demokratischer Kompetenzen unterstützen, sie zu mündigen, demokratischen Bürgerinnen und Bürgern werden lassen, die Verantwortung für ein demokratisches Miteinander übernehmen können und wollen in unserer diversen Gesellschaft? Diese Fragen bilden die für uns zentralen Bezugspunkte.

Wir sind der Überzeugung, dass Schule dafür nicht nur ein Ort der reinen Wissensaneignung sein darf, sondern ein Erfahrungs- und Handlungsraum gelebter Demokratie sein muss. Unsere Demokratiebildung setzt sich dabei insbesondere aus folgenden Bausteinen zusammen:

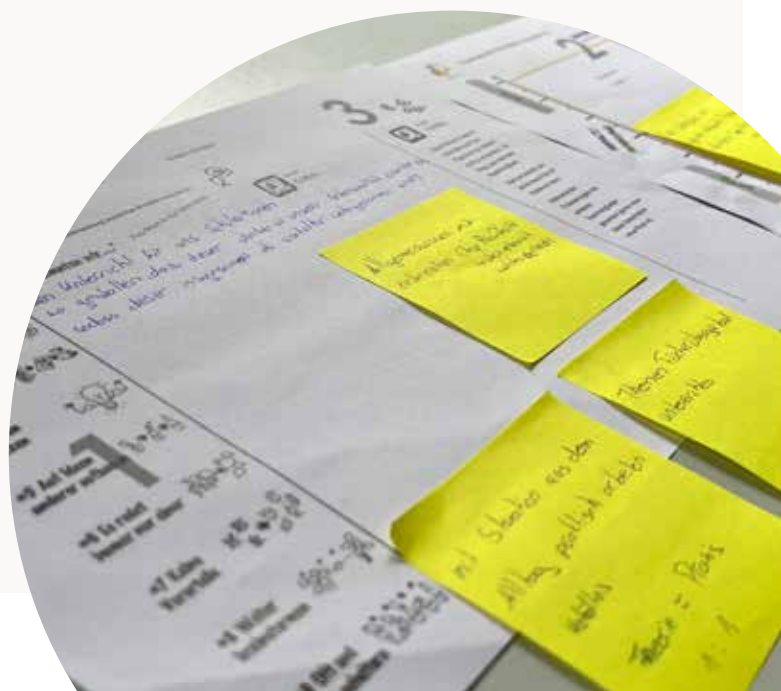
- Aufbau demokratischer Kompetenzen (politische Urteilsfähigkeit, Selbstkonzept; Vertretung eigener Interessen; Fähigkeit zu systematischem Handeln; Grundverständnis der Geschichte, Institutionen und Verfahren der Demokratie)
- Menschenrechtsbildung
- Auseinandersetzung mit menschenfeindlichen und antidemokratischen Einstellungen und Verhaltensweisen; Auseinandersetzung mit Ideologien der Ungleichwertigkeit
- Erinnerungskulturelles Engagement (insbes. vor Ort)
- Soziales Lernen und Engagieren (lokal, regional, global)
- Mentale Gesundheit und Persönlichkeitsförderung (Selbstwirksamkeit, positives Selbstkonzept, Selbstregulation)
- Befähigung zur Teilhabe (Kommunikationsfähigkeit, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, politische, soziale, moralische Urteilsfähigkeit)

- Medienkompetenz (insb. kritischer Umgang mit Informationsangeboten und Informationsverbreitungen; Umgang mit Fake News und Hate Speech,...)

Wir sind zudem der Überzeugung, dass Demokratiebildung am besten gelingt, wenn alle Mitglieder der Schulgemeinschaft diese immer wieder gemeinsam in den Blick nehmen. Eine Besonderheit am Kepler ist daher das **DemokraTEAM**, eine Arbeitsgruppe aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern. Regelmäßig kommen Vertreterinnen und Vertreter aus den jeweiligen Reihen zusammen und gehen gemeinsam zentrale Fragen an und gestalten Lösungskonzepte: Wie können Schülerinnen und Schüler bspw. noch kompetenter im Umgang mit Fake News & Co. werden? Wie können wir den Schülerinnen und Schülern noch mehr Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen? Wie können Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Entwicklung einer stabilen Persönlichkeit und mentaler Gesundheit noch stärker unterstützt werden?

Als Querschnittsaufgabe findet Demokratiebildung bei uns in allen drei schulischen Handlungsfeldern statt: Unterricht, Schulleben/-kultur und (außerschulische) Kooperationen.

Einen ersten beispielhaften Blick darauf, was dies am Kepler in der Praxis bedeutet, eröffnen die zahlreichen einzelnen Beiträge in dieser Broschüre (z. B. Beratung und Prävention, Verantwortung, Fordern und Fördern).





Ibbenbürener Tafel

Immer mehr Menschen sind auch in Ibbenbüren auf die Ibbenbürener Tafel angewiesen. Unseren Schülerinnen und Schülern soll bewusst werden, dass es auch in ihrer unmittelbaren Nähe Menschen gibt, deren tägliche Lebensmittelversorgung keine Selbstverständlichkeit ist. Sie sollen die Erfahrung machen, dass sie durch ihr aktives Handeln einen Beitrag leisten können. Daher führen wir jedes Jahr während der Fastenzeit eine Lebensmittelsammelaktion zugunsten der Ibbenbürener Tafel durch.

↓ Backaktion für die Ibbenbürener Tafel



Füreinander da sein.

Aufeinander achten.

Miteinander lernen.



BuddYs

Unter diesem Motto steht das soziale Lernen an unserer Schule, die 2012 als buddY-Schule zertifiziert wurde. Aufgehend in der Organisation **Education Y. Bildung. Gemeinsam. Gestalten.** wird das Konzept fortlaufend weiterentwickelt und ist fester Bestandteil im sozialen Miteinander unserer Schule. So lernen alle Schülerinnen und Schüler der Stufe 5 im Austausch miteinander und voneinander soziale Kompetenzen im Klassenrat. Er schult die Schulgemeinschaft in ihrer Konfliktfähigkeit und verhindert so, dass sich Mobbingstrukturen entwickeln können. In den höheren Jahrgangsstufen können unsere Schülerinnen und Schüler sich zu buddYs ausbilden lassen, um ein Ehrenamt in der Schule auszuüben. Sie unterstützen so Jüngere in verschiedensten Bereichen:

Die **CyberbuddYs** gestalten nach einer gründlichen Ausbildung eine Projekteinheit für Siebtklässlerinnen und -klässler zum Thema Internetgefahren.

Die **TRUSTbuddYs** sind Ansprechpartnerinnen und -partner für Betroffene, die sich aufgrund von Problemen sexualisierter Gewalt jemandem anvertrauen möchten.

Die **LEMObuddYs** sind Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7, die in den großen Pausen den Klassen 5 bis 7 beim Erlernen von Fremdsprachen zur Seite stehen. Sie unterstützen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler dabei, individuelle Lernstrategien zu entwickeln, und motivieren sie, selbstständig zu lernen. Darüber hinaus planen die LEMOs Unterrichtsstunden und führen diese eigenständig durch.

Die engagierten **Sporthelferinnen und -helfer** setzen ihr Wissen und ihre Sportbegeisterung bei der Betreuung und Mithilfe im Pausensport, den Sport-AGs und Schulsportfesten ein. Als Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement werden unsere buddYs einmal im Jahr geehrt und es wird eine gemeinsame Aktion durchgeführt.



← Tanztheater im Rahmen der Kinderkulturkarawane

Kinderkulturkarawane

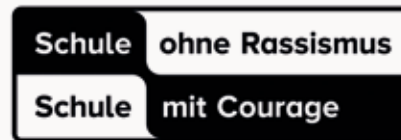
Die Begegnung mit den Gruppen der Kinderkulturkarawane...

- ... ermöglicht den gleichberechtigten Dialog zwischen Kindern und Jugendlichen in Deutschland und Gleichaltrigen aus anderen Kulturen
- ... macht deutlich, welche Rolle Kultur und kulturelle Bildung für die persönliche und für die gesellschaftliche Entwicklung spielen kann
- ... eröffnet auf vielfältige Weise Lernmöglichkeiten auch für nachhaltiges Handeln
- ... erfordert die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen und Herausforderungen wie dem Klimawandel oder der globalen Ungerechtigkeit
- ... macht einen ehrlichen Austausch mit Empathie möglich

Aktion Tagwerk – ein Einsatz mit Wirkung

Für viele Kinder auf der Welt ist es nicht selbstverständlich, zur Schule gehen zu können oder eine Ausbildung zu machen. Häufig können sie nicht lesen, nicht schreiben und haben dadurch schlechte Chancen, einen richtigen Beruf zu erlernen. Jedes Jahr nehmen die Fünft- und Sechstklässlerinnen und -klässler des Johannes-Kepler-Gymnasiums an der Aktion Tagwerk teil. Das bedeutet: ein unterrichtsfreier Tag, an dem die Schülerinnen und Schüler aus der Erprobungsstufe bei Nachbarn, Freunden, Bekannten oder Familienangehörigen Hilfsdienste leisten, um Spenden für weltweite Bildungsprojekte zu sammeln.

So stärken wir das soziale Engagement der Schülerinnen und Schüler und zeigen Solidarität mit Gleichaltrigen auf der ganzen Welt. In den letzten Jahren konnte allein am Kepler ein fünfstelliger Betrag gesammelt werden, um Bildungsprojekte von Aktion Tagwerk insbesondere in den beiden Ländern Ruanda und Uganda mitzufinanzieren und außerdem unsere Partnerschulen in Nepal zu unterstützen.



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Wir sensibilisieren unsere Schülerinnen und Schüler für jede Form von Diskriminierung und unterstützen sie gemeinsam mit den Eltern in ihrer Entwicklung zu couragierten, toleranten und kritisch denkenden Persönlichkeiten.

Mit der Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Jahre 2010 verpflichten wir uns dazu, mindestens einmal jährlich gemeinsam als Schule ein Projekt zum Thema „Rassismus – Courage“ durchzuführen.

Heinz-Steingröver-Preis

Der Heinz-Steingröver-Preis wird jährlich als Auszeichnung an eine Abiturientin bzw. einen Abiturienten oder eine Gruppe von Abiturientinnen und Abiturienten des Johannes-Kepler-Gymnasiums verliehen. Die Ausgezeichneten erhalten eine Urkunde und einen Ausbildungsgutschein im Wert von 400 Euro, der im Konsens mit der Jury ausgezahlt wird.

Die Ausgezeichneten müssen einerseits besondere schulische, fachliche bzw. akademische Leistungen in der Breite schulischer Bildung nachweisen, andererseits nachhaltiges Engagement, das sich gezeigt hat durch konkretes Handeln oder besondere Aktivitäten im Einsatz für Benachteiligte, für die Kommunikation mit anderen Kulturen oder besonderen Einsatz für die schulische und städtische Gemeinschaft.

HEINZ STEINGRÖVER
zur Würdigung
besonderer schulischer Leistungen
und besonderen sozialen Engagements
Preis

Gegen das Vergessen

Wer sich nicht an die Vergangenheit erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen. (George Santayana, Philosoph und Schriftsteller) Die Geschichte lebendig zu halten und ihre Bedeutung für Gegenwart und Zukunft zu reflektieren, sich kritisch mit Deutungsinhalten und Vorstellungen von der Vergangenheit auseinanderzusetzen, sich ein eigenständiges Urteil bilden zu können und sich an erinnerungskulturellen Debatten zu beteiligen – dazu wollen wir unsere Schülerinnen und Schülern befähigen. Unter dem Leitmotiv „Gegen das Vergessen“ sind daher erinnerungskulturelle Projekte elementarer Bestandteil unseres Schullebens.

Insbesondere der 27. Januar, der offizielle Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, nimmt im Rahmen unserer erinnerungskulturellen Arbeit einen wichtigen Platz ein. In jedem Jahr wird der Tag durch von den Schülerinnen und Schülern entwickelte Aktionen ins Bewusstsein gehoben, wie bspw. 2018 durch eine öffentliche Ausstellung, ergänzt durch aufrüttelnde, zum Nachdenken anregende Impulse, in der Ibbenbürener Innenstadt. Darüber hinaus unterstützen wir gemeinsam mit der Stadt und dem entsprechenden Lenkungskreis das Projekt Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig.

Die bisher in Ibbenbüren verlegten Stolpersteine werden regelmäßig in den Schullalltag integriert und ermöglichen den Lernenden die Auseinandersetzung mit der Geschichte der jüdischen Bevölkerung und anderer Minderheiten vor Ort.

Zeitzeugen

Zeitzeugen bieten unseren Schülerinnen und Schülern einen unmittelbaren und persönlichen Einblick in die Geschichte – so die NS-Verfolgten Sally Perel 2011, Erna de Vries 2013, Henriette Kretz 2016 und Tschernobyl-Zeitzeugen 2017.

Seit 2009 unternehmen die Geschichtskurse jährlich eine Exkursion in das KZ Buchenwald und setzen sich in diesem Zusammenhang auch in besonderem Maße mit der in Erfurt ansässig gewesenem Firma Topf & Söhne, den sog. „Ofenbauern von Auschwitz“, auseinander.

Regelmäßig beteiligen sich Schülerinnen und Schüler des Kepler-Gymnasiums an der offiziellen Gedenkveranstaltung der Stadt Ibbenbüren zur Erinnerung an die Reichspogromnacht am 9. November 1938.



Das Nepalschulprojekt – nachhaltige Entwicklungshilfe erleben



Seit 2005 engagiert sich das Johannes-Kepler-Gymnasium für die Förderung von Bildungseinrichtungen im ländlichen Raum in Nepal. Die Schulgemeinschaft wird von einem gemeinnützigen Verein unterstützt und arbeitet zur besseren Kommunikation vor Ort in Nepal mit der Nichtregierungsorganisation CCODER („Center of Community Development and Research“) zusammen. Das Engagement in

Nepal wurde in den letzten Jahren auch regional ausgeweitet, um mit Maßnahmen zur Einkommensverbesserung der Landflucht entgegenzuwirken. Neben einer Einrichtung zur frühkindlichen Bildung in Lamidanda werden zwei weitere Schulen in den Dörfern Milim und Kafaldanda unterstützt. Ein persönlicher Kontakt ist uns wichtig und so haben in den letzten Jahren zahlreiche Kolleginnen und Kollegen des Kepler-Gymnasiums unsere Projekte um das Dorf Lamidanda besucht. Dabei konnten wir uns von den Fortschritten vor Ort überzeugen und persönliche Kontakte knüpfen.

Das Schulprojekt am Kepler

Um alle Schülerinnen und Schüler zu informieren und einzubinden, werden im Unterricht schon ab der fünften Klasse exemplarisch Unterrichtsinhalte mit dem Projekt verknüpft. So erfahren z. B. die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 im Politikunterricht in der Unterrichtseinheit „Leben wir nicht alle in einer Welt?“ etwas über die Lebensbedingungen der Kinder in Nepal. Weitere Anknüpfungspunkte gibt es in den Fächern Englisch, Religion oder Erdkunde. Im außerunterrichtlichen Bereich setzten sich die 5. Klassen vertiefend in Projekttagen mit dem Nepalschulprojekt auseinander. Mit großem Interesse und viel Freude recherchierten unsere Schülerinnen und

Schüler in den vergangenen Jahren über Lebenssituationen, kulturelle Besonderheiten und regionale Ernährungsgewohnheiten. Die Kooperation mit der Johannes-Bosco-Schule in Ibbenbüren bietet in der Klasse 6 die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und Besuchen.

Ein Schulprojekt, das sich für alle lohnt

Durch den Aufbau einer langfristigen Partnerschaft ermöglichen wir den Kindern in Nepal eine verlässliche und qualifizierte Schulbildung und geben mit unserer finanziellen Unterstützung den Menschen eine Zukunftsperspektive. Den Schülerinnen und Schüler am Kepler ermöglicht das Schulprojekt einen intensiven und persönlich vermittelten Eindruck von nachhaltiger Unterstützung. In der Auseinandersetzung mit den Lebensbedingungen von Menschen in Nepal und der Erfahrung andersartiger Kulturen liegt der Schlüssel, um Vorurteile abzubauen und zu verstehen, was es bedeutet, ein Teil dieser einen Welt zu sein.

Ein lebendiges Schulprojekt – Aktionen

In den letzten Jahren konnten unseren Partnerschulen durch Spendenprojekte in der Schule regelmäßig Gelder überwiesen werden. Eine wichtige Basis zur verlässlichen und langfristigen Planung von Investitionen ist der Sponsorenlauf. Mit großem Eifer und Sportsgeist läuft die Schulgemeinschaft symbolisch die knapp 7000 km nach Nepal und kann auf diese Weise ihren Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituationen der Menschen leisten.

Bei dem jährlichen Basar auf dem Elternsprechtag nach den Herbstferien können sich auch die Eltern über die Fortschritte der Projekte informieren und nebenbei traditionelle Gewürze, Weihnachtskarten oder Handarbeitserzeugnisse aus Nepal erwerben. Das große Engagement und die Spendenbereitschaft der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Kolleginnen und Kollegen machen dieses Schulprojekt lebendig und für alle Seiten absolut lohnenswert.



Unsere Gesprächsangebote

An unserer Schule sind eine ausgebildete Beratungslehrerin und ein ausgebildeter Beratungslehrer täglich für unsere Schülerinnen und Schüler, Eltern und auch Kolleginnen und Kollegen da. Sie bieten Gespräche für Ratsuchende an, aber auch für Gruppen von Schülerinnen und Schülern, die als Kleingruppe oder Klasse etwas verändern oder sich weiterentwickeln wollen. Außerdem führen sie verschiedene Projekte durch, die der Entstehung von Problemen vorbeugen (siehe folgende Seiten).

Auch Herr Wahlbrink, unser Sozialpädagoge, bietet Beratung an und steht Eltern als BuT-Lotse bei Fragen rund um die Münsterlandkarte mit Rat und Tat zur Seite.

Schülerinnen und Schüler kommen zu Gesprächen, um

- Konflikte zu klären
- Ängste zu äußern
- schulische oder private Probleme zu besprechen
- psychische oder physische Krankheiten anzusprechen

Eltern kommen zu Gesprächen, um

- Sorgen über die Situation ihres Kindes zu äußern
- Hilfsmöglichkeiten zu erfragen
- gemeinsam das Vorgehen bei einem Problem zu beraten und zu entwickeln
- Kontakte zu Therapeutinnen und Therapeuten oder Beratungsstellen herstellen zu lassen

Wir bieten außerdem an

- Mobbingintervention nach bewährten und professionellen Methoden (No-Blame-Approach und FARSTA)
- Mediation
- Vermittlung von stressreduzierenden und entspannenden Methoden
- Lernberatung
- Kollegiale Fallberatung

Herr Götsche und Frau Brüggemann sind ausgebildete Beratungslehrer und stehen Schülerinnen, Schülern, Eltern und auch Kolleginnen und Kollegen bei vielen Konflikten und Fragen zur Seite. ↓



Projekte am Johannes-Kepler-Gymnasium

Unsere Präventionsprojekte beginnen bereits in der fünften Klasse mit dem **buddY-Projekt des Klassenrats**. An vielen weiteren ein- oder mehrtägigen Projekten nehmen unsere Schülerinnen und Schüler in den folgenden Halb- und Schuljahren teil, um sich persönlich weiterzuentwickeln und ihre Sozialkompetenz, Konfliktfähigkeit und Selbstwirksamkeit auszubauen.

Unsere Projekte stärken Persönlichkeit, Sozialkompetenz und ein gutes und gesundes Schulklima!



Präventionsprojekte

Im ersten Halbjahr der sechsten Klasse nehmen die Schülerinnen und Schüler an dem theaterpädagogischen Projekt **Spotlight - Theater gegen Mobbing** teil. Sie erlernen, wie sie mit aufkommenden Mobbing-Situationen umgehen und bestehendes Mobbing beenden können. Die Situation in ihrer eigenen Klasse wird in einer offenen und vertrauensvollen Atmosphäre beleuchtet und geklärt.

Im zweiten Halbjahr der sechsten Klasse, am Projekttag **TRUST: Trau dir - trau dich!**, befassen sich unsere Schülerinnen und Schüler mit dem Thema der sexualisierten Gewalt, erlernen Strategien der Abgrenzung und Wege zur Hilfe aus einer Notsituation. Unser Beratungsteam führt durch den Tag.

In der siebten Jahrgangsstufe fährt jede Klasse einzeln für zwei Tage in die Jugendbildungsstätte nach Tecklenburg, um dort mit Hilfe von vertrauens- und teambildenden Übungen weiter an ihrem positiven Klassenklima zu arbeiten. Diese **Klassengemeinschaftstage** erfreuen sich besonderer Beliebtheit bei den Schülerinnen und Schülern.

In der achten Jahrgangsstufe findet der eintägige **„Verrückt - na und?!“** zur psychischen Gesundheit statt, der die Schülerinnen und Schüler über weit verbreitete psychische Probleme wie Ängste, Essstörungen oder Depressionen informiert und über Hilfsangebote aufklärt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises Steinfurt führen den Projekttag durch.

Ziel all unserer Projekte ist der Schutz, das Wohlergehen und die persönliche Weiterbildung unserer Schülerinnen und Schüler.

Engagierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 lassen sich zu **Medienscouts** ausbilden und führen danach präventiv wirkende Projekte in den Jahrgangsstufen 5 und 6 durch, in denen sie die jüngeren Schülerinnen und Schüler mit den **Gefahren des Internets** und der sozialen Netzwerke bekannt machen und ihnen Wege zeigen, sich davor zu schützen. Cybermobbing, Grooming, PC-Spielsucht und auch rechtliche Fragen sind Themen dieser Unterrichtsstunden.

7.
Klasse

Die vertrauens- und teambildenden Übungen während der Klassengemeinschaftstage tragen erheblich zum positiven Klassenklima bei und erfreuen sich großer Beliebtheit.



Für die Schule und die Kinder

Der Förderverein ist gemeinnützig und wurde von ehemaligen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften des Johannes-Kepler-Gymnasiums gegründet, damit die Schule bei Projekten, die über den täglichen Unterricht hinaus gehen und das Schulleben bereichern, (finanzielle) Unterstützung erhält.

Durch Beschaffung, Vermittlung und Weitergabe finanzieller Mittel werden schulische Projekte und Veranstaltungen auf mathematisch-naturwissenschaftlichem, musikalischem, künstlerischem, gesellschaftlichem, kulturellem sowie sportlichem Gebiet ermöglicht. Es werden Zuschüsse zu auswärtigen bzw. überregionalen Veranstaltungen für Fahrt- und Unterbringungskosten geleistet.

Einige Beispiele:

- Reise- und Unterbringungskosten für...
...die Mathe-Olympiade
...Förderung der jährlichen Proben-Tage der Fachschaft Musik
...überregionale Sportwettbewerbe
...Tage religiöser Orientierung
- Unterstützung einer ansprechenden Gestaltung der Räumlichkeiten des Schulgebäudes und der Außenanlagen
- Beschaffung von Materialien und Instrumenten für künstlerische und musikalische Aktivitäten
- Theater- und Konzert-Aufführungen von Leistungskursen des Keplers und ggf. von ‚externen‘ Ensembles.
- Info-Veranstaltungen zur Berufswahl (z.B. ‚Traumberuf-Abend‘).
- Projekte im internat. Kulturaustausch (z. B. ‚Kinderkulturkarawane‘)
- Präventionsprojekt gegen sexuelle Gewalt und Übergriffe („TRUST“)
- Finanzielle Verantwortung für „Schüler machen Oper“, ein Musik-Projekt der ganzen Schule.
- Anschaffung von Spielgeräten (z. B. Kicker)

Vielleicht hast du ja auch mal Ideen, die der Förderverein unterstützen kann, oder nimmst an Aktivitäten teil, die der Förderverein finanziert. Da wäre es doch gut, wenn auch deine Eltern dem Förderverein beitreten.



DE UTS CH

Das Fach Deutsch bietet gerade in den Klassen 5 und 6 viele Möglichkeiten, sich kreativ mit Texten, Sprache und Gedichten auseinanderzusetzen oder auch selbst zur Autorinnen und Autoren eigener Erzählungen zu werden.

So lernen wir z. B. richtig spannende Geschichten zu schreiben, verfassen selbst lustige Fabeln und Gedichte und gestalten Plakate zu Sachtexten über Tiere. Auch das Drehen kurzer Filme, Internetrecherchen und Projektarbeit sind Bestandteile des vielseitigen Deutschunterrichts.

Die Auseinandersetzung mit einem Jugendbuch steht in der Klasse 6 auf dem Programm.

Vorlesewettbewerb

Das Lesen und Vorlesen spielt im Fach Deutsch natürlich eine große Rolle, weshalb wir einmal im Jahr für die Klassen 6 einen Vorlesewettbewerb durchführen. Die Gewinnerinnen und Gewinner der Klassen treten dann gegeneinander an, um den Schulsieger zu ermitteln. Dabei gibt es tolle Buchpreise zu gewinnen.

Förder- und Forderstunde

Natürlich bietet der sichere Umgang mit Rechtschreibung, Texten und der deutschen Sprache, der maßgeblich im Deutschunterricht erlernt wird, eine wichtige Grundlage für viele weitere Fächer.

Deshalb bieten wir in der Klasse 5 in einer Stunde pro Woche ein verpflichtendes Förder- bzw. Forderprogramm an, um den Übergang Grundschule - Gymnasium zu erleichtern.

In einem der letzten Jahre hat z. B. der Forderkurs „Kreatives Schreiben“ im Rahmen eines Schreibwettbewerbs „Garten-, Feld- und Waldgeschichten“ verfasst, die sogar als Buch veröffentlicht worden sind, das man nun im Buchhandel bestellen und erwerben kann!

In den Förderstunden haben die Fünftklässlerinnen und -klässler die Möglichkeit, ihre Rechtschreib- und Grammatikkenntnisse aufzufrischen und in der Forderstunde ihre Stärken im Deutschen weiterzuentwickeln. Hier wird z. B. zusammen ein kleines Theaterstück zum Thema „Märchen“ aufgeführt, in die Welt der Bücher eingeführt oder eine Literaturmappe erstellt.



In einem weltoffenen und zukunftsorientierten Englischunterricht trainieren die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 intensiv ihre kommunikativen und interkulturellen Fähigkeiten. Sie lernen früh, die große Bedeutung der englischen Sprache für das tägliche Leben und die spätere Berufswelt einzuschätzen.

Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

Zu Beginn der Klasse 5 nehmen wir uns Zeit, um unseren Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium zu erleichtern. Die bereits erworbenen Englischkenntnisse werden in einem Portfolio festgehalten. Ähnlichkeiten und Unterschiede werden auf diese Weise sichtbar und dienen als Basis für den weiteren Unterricht. Eine Schülerin mag z. B. bereits sehr gerne über ihre Hobbys sprechen, möchte aber noch einmal die Zahlen wiederholen. Ein anderer Schüler benennt einwandfrei die Farben, sucht aber noch Unterstützung bei der Uhrzeit. Unser Lehrwerk Access G9 von Cornelsen berücksichtigt ab der ersten Lektion die unterschiedlichen Vorkenntnisse und bietet ein umfangreiches Förder- und Fördermaterial.

Projekte, AGs und Wettbewerbe

Sprachbegeisterte Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ein Projekt ihrer Wahl zum Bundeswettbewerb Fremdsprachen anzumelden. Bisher wurden bereits beeindruckende Filme gedreht, eigene Hörbücher produziert und ein kreatives Puppentheater aufgeführt. Im Mittelpunkt steht dabei die Freude an der Fremdsprache.

Die Englischkenntnisse können in den Klassen 5 und 6 im Rahmen des Big Challenge-Wettbewerbs und in Klasse 7 beim Lesewettbewerb unter

Beweis gestellt werden.



EN GLI SCH

Englandfahrt in Klasse 8

Land, Leute, Kultur und Sprache können auch im Ausland hautnah erfahren und erprobt werden. Interessierte Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 haben die Möglichkeit, für eine Woche nach Südenland, z. B. nach Birchington-on-Sea (Grafschaft Kent), zu fahren, wo sie in Gastfamilien untergebracht werden. London, Dover und Canterbury gehören regelmäßig zu den Zielen unserer optionalen Englandfahrt. Die Fahrt ist äußerst beliebt. Schon in Klasse 5 fiebern Englandfreunde dieser Fahrt entgegen.

Studienfahrt

Englisch wird von vielen Schülerinnen und Schülern als Leistungskurs angewählt. Einer der vielen Gründe für diese Wahl mag auch unsere Studienfahrt nach England sein. Hier haben die Schülerinnen und Schülern mit jetzt deutlich höheren Sprachkenntnissen erneut die Möglichkeit Land, Leute und Kultur näher kennenzulernen und ihr Wissen zu erweitern.

Förderprogramm in der Oberstufe

Engagierte Schülerinnen und Schüler können im Rahmen des Projektkurses Creative Writing ihre Sprachkenntnisse vertiefen und sich auf die Zertifikatsprüfung Cambridge English Advanced (CAE) vorbereiten. Schülerinnen und Schüler, die sich für Wirtschaftsenglisch interessieren, besuchen die English for Business AG, die am Ende ebenfalls eine Zertifikatsprüfung anbietet. Eine Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen ist auch in der Oberstufe möglich.

Bonjour! FRAN ZÖS ISCH

Die zweite Fremdsprache Französisch wird am Johannes-Kepler-Gymnasium ab Klasse 7 angeboten. Ziel des Unterrichts ist es, den Schülerinnen und Schülern die Freude am Sprachenlernen zu vermitteln und sie auf Situationen des französischen Alltags vorzubereiten.

Französisch lernen. Avec plaisir!

Im Unterricht werden die für die alltägliche Kommunikation wichtigen Kompetenzen wie Hörverstehen, Schreiben, Sprechen, Leseverstehen und Sprachmittlung im Wechsel eingeübt. Unser Lehrbuch A plus! unterstützt uns dabei mit methodisch vielseitigen Übungen und schülerorientierten Themen für einen motivierenden Unterricht.

Unsere Schülerinnen und Schüler schätzen besonders den Umgang mit Liedern, Rätseln, Sprachspielen und kleinen kreativen Aufgaben. Das ist auch gut so, denn Sprachenlernen soll Freude machen!

En forme!

Wir berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, indem wir im Unterricht ein breites Angebot an binnendifferenzierten, also unterschiedlich schwierigen Übungen, anbieten, um die Lernenden zu fordern und zu fördern.

Gut gerüstet für die Zukunft – Französisch in der Oberstufe

Mit einer zweiten Fremdsprache im Gepäck sind Ihre Kinder bestens gerüstet für ihre berufliche Zukunft. Jedes Jahr entscheiden sich zahlreiche motivierte Schülerinnen und Schüler nach der Klasse 10 für die Fortsetzung der zweiten Fremdsprache in der Oberstufe, um ihre Sprachkenntnisse weiter auszubauen und zu festigen.

Auf diese Weise erreichen sie das besondere Ziel, beim Verlassen unserer Schule zwei Fremdsprachen fließend zu sprechen.

Bonjour la France! Tagesfahrt nach Luxemburg in Klasse 8

Im Rahmen einer dreitägigen Trierfahrt begeben sich die Schülerinnen und Schüler in Trier zunächst auf die Spuren der Römer und verbringen schließlich noch einen Tag in Luxemburg im Herzen Europas. Französischlernende können hier nun ihre erworbenen Sprachkenntnisse auf den Prüfstand stellen.

Austausch in Klasse 10

In Klasse 10 bieten wir den Schülerinnen und Schülern unserer Französischkurse einen Austausch mit dem Gymnasium Lycée Carcouet in Nantes/Frankreich an. So lernen sie nicht nur eine tolle Großstadt an der Loire und in der Nähe der Atlantikküste kennen, sondern schließen auch neue Freundschaften im Ausland. Bei diesem Austausch steht ein Gegenbesuch der Schülerinnen und Schüler aus Nantes in Ibbenbüren auf dem Programm.

Die Teilnahme an den Fahrten nach Nantes und Trier/Luxemburg ist nicht verpflichtend.



Das Fach Latein bieten wir am Johannes-Kepler-Gymnasium als 2. Fremdsprache ab Klasse 7, als dritte Fremdsprache ab Klasse 9 und als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase an.

Während sich der Unterricht der modernen Fremdsprachen Englisch, Französisch, Spanisch usw. methodisch sehr ähnelt und überwiegend in der jeweiligen Fremdsprache abgehalten wird, ist Lateinunterricht anders: Man lernt im Lateinunterricht zunächst „nur“ zu übersetzen. Anders als in den modernen Fremdsprachen reden wir auf deutsch über die lateinische Sprache und über Texte.

Übersetzen bedeutet: sich Zeit lassen, überlegen und sehr genau hinschauen – insbesondere auf die Wortenden. Geduld und Genauigkeit, wie man sie z. B. bei einem schwierigen Puzzle benötigt, sind also gute Voraussetzungen für Latein.

Wir zeigen im Lateinunterricht unterschiedliche Vorgehensweisen (=Strategien), wie man einen lateinischen Satz aufschlüsseln kann, und dass man diese manchmal miteinander kombinieren muss, wenn man zum Ziel kommen will. **Auf diese Weise lehrt Latein logisch-strategisches Denken und Denken in Strukturen als eine hervorragende Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten und auf das Studium.**

Indem wir auf deutsch über die Struktur der lateinischen Sprache reden, zielen wir auf eine Förderung des Grammatikverständnisses und eines übergreifenden Sprachverständnisses, wie nämlich Sprache ganz allgemein „funktioniert“. Das spätere Erlernen weiterer Sprachen wird auch dadurch erheblich erleichtert, dass sich die romanischen Sprachen direkt aus dem Lateinischen entwickelt haben.

Gute Bildung und die Tradition unserer europäischen Kultur als Kernziele des Lateinunterrichts vermitteln unsere interessanten und spannenden Texte über die Frage, wie stark die Römer alle Bereiche unseres Lebens geprägt haben. Dabei stoßen wir nicht nur auf die bekannten Abenteuer von Asterix und Obelix

oder auf Harry Potter und seine lateinischen Zaubersprüche, sondern auch auf zahlreiche weitere für Europa bedeutsame Dinge, Ereignisse, Personen und Mythen.



non scholae sed vitae discimus

LATEIN

Geschichte hautnah und zum Anfassen

Das ist das Motto unserer mehrtägigen Trier-Luxemburg-Fahrt am Ende der Klasse 8. Ein römischer Kommandant in Garderüstung in der Porta Nigra, Kampf und Training in original nachgebildeter Gladiatorenausrüstung im Amphitheater oder die Unterbringung in Selbstversorger-Bungalows – **auch der Spaß kommt auf dieser Fahrt der Lateinkurse garantiert nicht zu kurz!**



SPANISCH

Nach Englisch, Französisch oder Latein kann man an unserer Schule eine weitere Weltsprache lernen: Spanisch. Mit der Sprache lernen wir auch die Kultur Spaniens sowie unterschiedlicher Länder Lateinamerikas kennen.

Spanisch im Differenzierungsbereich

Spanisch im Differenzierungsbereich der Klassen 9 und 10 zu lernen, ist besonders für diejenigen, denen Sprachenlernen eher leichtfällt und Freude macht, eine tolle Möglichkeit. Da die Schülerinnen und Schüler zu diesem Zeitpunkt schon viel Erfahrung im Erlernen von Vokabular und Grammatik haben und zudem zahlreiche Parallelen zu Französisch oder Latein entdecken werden, geht der Lernprozess schnell voran, sodass bald erste Erfolgserlebnisse verzeichnet werden. Unser modernes Lehrwerk *Encuentros hoy* bietet Einblicke in das Leben in Spanien und Mexiko und ermöglicht einen abwechslungsreichen Unterricht, der alle sprachlichen Kompetenzen angemessen schult.

Spanisch in der Oberstufe

Für alle, die im Differenzierungsbereich Spanisch gelernt haben, besteht natürlich die Möglichkeit, das Fach in der Oberstufe weiterhin zu wählen. Diese Schülerinnen und Schüler können ihre Sprachkenntnisse in Grund- und Leistungskursen erweitern und vertiefen. Gleichzeitig bieten wir in der Oberstufe neu einsetzende Kurse an. Mit unserem neuen Lehrwerk *a_topo* erlernen die Schülerinnen und Schüler im ersten Lernjahr bereits große Teile der spanischen Grammatik sowie ein umfangreiches Vokabular; vom zweiten Lernjahr an erarbeiten sie sich landeskundliche Themen entsprechend den Vorgaben für das Zentralabitur.

Fremdsprachenassistent/innen

Regelmäßig können wir Fremdsprachenassistentinnen und Fremdsprachenassistenten am Kepler begrüßen. Sie fördern die Kommunikationsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler und vermitteln die Sprache und Kultur ihres Landes. Sie begleiten die Lehrerinnen und Lehrer in den Unterricht, übernehmen einzelne Phasen der Stunde, bereiten spielerische Übungen vor oder betreuen kleinere Gruppen, sodass intensiv und authentisch gearbeitet werden kann.



SPANISCH

¡Hola!
¿Qué tal?

Wusstest du, dass im Spanischen umgedrehte Satzzeichen am Satzanfang stehen?

Добро пожаловать! **RUS SIS CH**

Russisch als Weltsprache

Seit vielen Jahren bietet das Johannes-Kepler-Gymnasium den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II die Möglichkeit, Russisch zu erlernen. Der russischen Sprache kommt eine besondere Bedeutung zu: Sie ist die Muttersprache von 170 Millionen Menschen weltweit und damit die wichtigste Vertreterin der slawischen Sprachfamilie.

Russisch wird in zahlreichen Ländern gesprochen, zum Beispiel in Belarus, Kasachstan und Kirgistan, wo es entweder die Amtssprache oder die offizielle Sprache ist. In der Ukraine hat Russisch den Status einer Regional- beziehungsweise Minderheitensprache. Auch in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Kanada, den USA, Israel und sogar Australien sprechen viele Menschen Russisch.

Russisch am Kepler

Russisch wird am Kepler-Gymnasium als neu einsetzende Fremdsprache in der Oberstufe angeboten. Es gibt auch die Möglichkeit, Russisch als Abiturfach zu wählen. Schülerinnen und Schüler, die in der Einführungsphase von anderen Schulformen ans Kepler-Gymnasium wechseln, können Russisch als 2. Fremdsprache erlernen und somit die fremdsprachlichen Bedingungen für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife erfüllen. Schwerpunkt des dreijährigen Russischlehrgangs ist das Erlernen der sprachlichen Grundlagen (Schrift, Aussprache, Grammatik, sprachliche Mittel zur Bewältigung wichtiger Kommunikationssituationen).

Darüber hinaus bietet der Russischunterricht Einblicke in die Lebenswirklichkeit Russlands aber auch anderer Länder, in denen Russisch gesprochen wird, (z. B. Alltag und Familie, Geographie, Geschichte, gesellschaftliche Situation, Erziehung und Bildung, Literatur etc.) und schafft somit Verständnis und Offenheit für Eigenarten und Besonderheiten der Zielsprachlichen Kultur und Gesellschaft.

Russisch kann auch von Herkunftssprecherinnen und Herkunftssprechern gewählt werden, der Unterricht findet in gemischten Lerngruppen statt. Dabei orientieren sich die Lernerfolgsüberprüfungen an dem Lernfortschritt der Lernanfänger. Auch die Aufgaben des Zentralabiturs basieren auf dieser

Grundlage. Das schließt aber einen differenzierten Unterricht, der einen Lernfortschritt für alle Kursmitglieder gewährleistet, nicht aus. Es ist vielmehr explizit angestrebt, Schülerinnen und Schüler mit bereits vorhandenen Russischkenntnissen in vielfältiger Weise in die Unterrichtsgestaltung einzubeziehen, z. B. durch Erarbeiten und Präsentieren von Hintergrundmaterial, als kompetente Partner der anderen Schülerinnen und Schüler oder bei der Beschaffung authentischen Unterrichtsmaterials.

Spielend Russisch lernen!

Unsere Schülerinnen und Schüler beteiligen sich seit Jahren am bundesweiten Wettbewerb „Spielend Russisch lernen“. Der Wettbewerb ermöglicht die Begegnung von Schülerinnen und Schülern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Jährlich nehmen mehr als 80 Schulen an dem Wettbewerb teil. Der Wettbewerb führt Nichtsprachler und Russischsprechende zusammen, die mit viel Spaß und Engagement anhand des Spiels „New Amici“ die russische Sprache kennenlernen bzw. vertiefen.



KUNST



KUNST

An jeder Wand und in jeder Nische des Schulgebäudes kann man schnell erkennen, wie vielfältig die künstlerischen Talente der Kepleranerinnen und Kepleraner aufgestellt sind: Graffiti, Wandgemälde, Skulpturen, Tattoo-Kunst und Body-Painting sind nur wenige Beispiele dafür, wie facettenreich die Fachschaft die individuellen Talente und Begabungen der Schülerinnen und Schüler fördert.

Neben den klassischen Bereichen wie Malerei, Grafik, und Plastizieren beschäftigen sich unsere Schülerinnen und Schüler auch mit digitalen Ausdrucksformen, wozu der Filmschnitt, die Bildbearbeitung am Computer und iPad, Greenscreen-Techniken sowie auch die normale Fotografie gehören.

Ein digitales Fotostudio, zwei moderne Kunsträume mit Whiteboard und Sound-System machen Bildbegegnung und Bildproduktion in einem ganz neuen Rahmen möglich. In den letzten Jahren wurden die Räume auch dazu genutzt, Bühnenszenierungen zu begleiten, wie z. B. Uwe Berkemers Opern-Projekt. Dazu gehörten beispielsweise die Werbung, das Begleitheft und das Bühnenbild.

Unser ganzheitliches Förderkonzept

Im Sinne der ganzheitlichen Bildung sollen die Schüler von Anfang an ihr eigenes künstlerisches Profil entwickeln können. Die zu diesem Zweck eingeführten „Artbooks“ visualisieren (in der Sek. I bis EP/11) die eigene Progression und geben Raum zur Reflexion und zur individuellen künstlerischen Gestaltung.

Ab der Oberstufe können die Schülerinnen und Schüler in Form eines Skizzenbuchs gefördert werden, das durch individuelle Aufgabenformate die Aufnahme an einer Hochschule oder Akademie (Design, Kunst, Architektur) erleichtern soll. Diese Skizzenbücher sind für den Grundkurs fakultativ und werden im Leistungskurs Kunst obligatorisch geführt.

Für Kunst-Freunde und besonders Begabte

Es ist an unserer Schule möglich, Kunst als Abiturfach und sogar als Leistungskurs zu wählen. In diesen Kursen werden Praxis und Theorie im Sinne des Kernlehrplans NRW sinnvoll miteinander verzahnt, größere Projekte in Kooperation mit den Schülerinnen und Schülern geplant und realisiert sowie Abiturformate geübt und erprobt.



**WIR FREUEN
UNS AUF ALLE
INTERESSIERTEN
KÜNSTLERINNEN
UND KÜNSTLER
SOWIE AUF DIE, DIE
ES NOCH WERDEN
WOLLEN!**

Unser Kunst-Ethos am Kepler

Der Kunsthistoriker Hans Belting behauptete einmal, dass die Kunst als Seismograph ihrer jeweiligen Zeit fungiere. Das heißt, dass sie Missstände in Welt, Kultur und Gesellschaft thematisiert, aufdeckt, kommentiert und kritisiert. Da es ebenso gelernt werden muss, Bilder und Kunstwerke zu lesen wie Sachtexte, Gedichte, Fabeln oder Balladen, gehört auch der Theorieunterricht zur Kunst dazu. Künstlerische Praxis und Reflexion werden im Sinne einer ganzheitlichen Bildung nach Johann Heinrich Pestalozzi miteinander verzahnt. Am Kepler lernen wir Kunst deshalb: „Mit Geist, Herz und Hand!“

Masterpiece



MU SIK

MUSIK

Musik wird am Johannes-Kepler-Gymnasium großgeschrieben. Im Vordergrund steht die neigungsorientierte Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Daher bieten wir vielfältige Möglichkeiten, sich musizierend einzubringen, achten auf eine breite Palette an Musikstilen und berücksichtigen alle Altersstufen.

Das Angebot umfasst ein systematisch aufbauendes Chor- und Stimmbildungskonzept (Jahrgangsstufe 5 bis 13), den Orchesterbereich mit Bläser- und Streicherabteilung (Jahrgangsstufe 5 bis 13) und die Rock- und Pop-Bands (Jahrgangsstufe 6 bis 13).



Als Ausrichter des 1. Ibbenbürener Opernfestivals **SCHÜLER-MACHENOPER** erlangte das Johannes-Kepler-Gymnasium im ersten Quartal 2020 mit einer bemerkenswerten Produktion von Mozarts Zauberflöte und den auf der Bühne des Bürgerhauses professionell agierenden Schülerinnen und Schülern quer durch alle Jahrgangsstufen überregionale Bedeutung. Das 2. Festival im Frühjahr 2024 mit Mozarts Oper „Die Entführung aus dem Serail“ war ebenfalls ein riesiger Erfolg.

Höhepunkt des aktiven Musizierens sind die vielen, immer sehr stimmungsvollen Auftritte der Musikgruppen und Solisten zu den unterschiedlichsten Anlässen in und außerhalb der Schule.



MUSIKPRAXIS

| Klasse → | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|
| CHOR | | | | | | | | | |
| Juniorchor | ● | ● | ● | | | | | | |
| Schulchor AG | | | | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Schulchor (Anrechnung Abitur) | | | | | | | | ● | |
| Schulchor als Projektkurs (Anrechnung Abitur) | | | | | | | | | ● |
| INDIVIDUELLE STIMMFÖRDERUNG | | | | | | | | | |
| Junior-Stimmbildungs-AG | ● | ● | ● | | | | | | |
| Stimmbildungs-AG (mit angeschlossenen Pausen-Opernstudio) | | | | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| BANDS | | | | | | | | | |
| Bandprojekt AG | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |



ERD KUNDE

ERDKUNDE

Erdkunde – so heißt eines der neuen Fächer in der fünften Klasse. Im Mittelpunkt dieses Faches steht unser Planet, die Erde mit ihren verschiedenen Kontinenten, den Ländern und Regionen, den unterschiedlichen Landschaften und insbesondere dem, was der Mensch daraus macht.

Unterstufe

In der Klasse 5 lernen die Kinder, sich zu orientieren und erwerben den „Atlasführerschein“. Inhaltlich geht es zunächst um die Erde als Himmelskörper, als einem von acht Planeten in unserem Sonnensystem. Danach lernen die Schülerinnen und Schüler Deutschland genauer kennen. Folgende Fragen werden dabei behandelt: Wie unterscheidet sich das Landleben vom Stadtleben? Warum finden sich bestimmte Fabriken und Geschäfte an bestimmten Standorten? Landwirte versorgen uns, aber was bedeutet das konkret? Dieses kann unter anderem vor Ort auf einem landwirtschaftlichen Betrieb erkundet werden. Wie können wir Menschen unsere Umwelt nutzen, ohne ihr und uns zu schaden?

Mittelstufe

In den Klassen 7 bis 10 verlassen wir Deutschland und wenden uns Landschaftszonen und den dort lebenden Menschen in anderen Erdteilen und Kulturkreisen zu – vom Leben in den kalten Polarregionen sowie in den gemäßigten Breiten, über die heißen Wüsten bis hin zum tropischen Regenwald. Wir machen uns ein Bild von der Welt, in der wir leben, indem wir uns mit einer Vielzahl unterschiedlichster Medien beschäftigen – angefangen beim Atlas, dem Buch der tausend Karten, über Texte und Bilder aus Büchern und natürlich auch mit aktuellen Daten und Fakten aus dem Internet.

Oberstufe

In der Oberstufe wird vieles von dem, was in der Sekundarstufe I kennengelernt wurde, anhand abwechslungsreicher Raumbeispiele vertieft und erweitert. Hier geht es zum Beispiel um folgende Fragen: Wie produzieren Landwirte in verschiedenen Klima- und Landschaftszonen Nahrungsmittel und welche Probleme müssen sie dabei überwinden? Gibt es Unterschiede in der Entstehung oder der Funktionsweise von europäischen, amerikanischen und orientalischen Städten? Wie können sich alte Industrieregionen, deren Produkte nicht mehr benötigt werden, dem Wandel der Zeit anpassen? Warum gibt es auf der Erde neben dem Reichtum auch bittere Armut und was kann man dagegen tun? Wieviele Menschen kann die Erde überhaupt ernähren?



Wettbewerb

In welches Meer mündet die Oder? So oder ähnlich lauten Fragen in Deutschlands größtem Erdkundewettbewerb, an dem das Johannes-Kepler-Gymnasium seit vielen Jahren teilnimmt. Alle Erdkundeschülerinnen und -schüler der siebten bis zehnten Klassen ermitteln zunächst die jeweiligen Klassenbesten. Aus dem Kreis dieser wird der Schulsieger oder die Schulsiegerin ermittelt, welche sich dann mit den Erdkunde-Cracks der anderen Schulen in der landesweiten Ausscheidung messen kann. Neben der Freude über die Teilnahme und den Erfolg winken jedes Jahr tolle Preise.

Exkursionen

Eine Besonderheit des Faches Erdkunde stellen Exkursionen dar, bei denen außerschulische Lernorte besucht werden. Beispiele hierfür sind die DASA in Dortmund – Deutschlands größte Ausstellung zur Arbeitswelt, in der man alles über die historische Entwicklung unserer Industriegeschichte erfahren kann, oder das CentrO in Oberhausen als Beispiel für den Strukturwandel im Ruhrgebiet. Ein Leistungskurs hat sogar Deutschlands höchsten Berg erklommen!



GESCHICHTE

„Wer sich nicht an die Vergangenheit erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen.“

GEORGE SANTAYANA PHILOSOPH UND SCHRIFTSTELLER

Im Fach Geschichte stehen das menschliche Denken und Handeln sowie dessen Folgen im Ablauf der Geschichte im Mittelpunkt des Unterrichts. Damit sollen die Grundlagen unseres heutigen Denkens und Bewusstseins sowie die Entwicklung und die Struktur sozialer Gruppen und Gesellschaften erfahren werden. Die so angestrebte Entwicklung von Geschichtsbewusstsein ermöglicht uns eine historisch fundierte Gegenwartsorientierung.

Im Anfangsunterricht beschäftigen wir uns mit frühen Formen menschlichen Lebens und lernen erste Hochkulturen kennen. Zeitreisen ins alte Ägypten, ins antike Griechenland oder zu den Römern und Germanen liefern spannende Einblicke in das Alltagsleben der Menschen und geben uns erste Auskünfte über die Wurzeln unserer heutigen Zeit.

Gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Prozesse in der Genese unserer modernen Welt werden **in der Mittelstufe** thematisiert, um die Entwicklungen bis hin zu unserer heutigen Demokratie zu verdeutlichen. Im Wahlpflichtbereich 2 kann das Fach Geschichte in Kombination mit dem Fach Sozialwissenschaften angewählt werden. Interessierte Schülerinnen und Schüler haben hier u.a. die Möglichkeit, in Form von einer Projektarbeit zum Thema Stadtgeschichte Ibbenbürens zu recherchieren.

In der Oberstufe erfolgt auf der Basis der Förderung von Urteils- und Handlungskompetenz in den Grund und Leistungskursen eine vertiefende Auseinandersetzung mit der schwerpunktmäßig europäischen Geschichte. An historischen Orten lässt sich Geschichte besonders authentisch erfahren.

Daher bilden Exkursionen einen wesentlichen und festen Bestandteil des Geschichtsunterrichts am Johannes-Kepler-Gymnasium.

So brechen u. a. jedes Schuljahr die Schülerinnen und Schüler im Anfangsunterricht beispielsweise zum Römermuseum in Haltern auf, wandeln auf Varus' Pfaden in Kalkriese oder entdecken Osnabrück als bereits im Mittelalter verwurzelte und dadurch geprägte Stadt. Historische Spurensuche in Ibbenbüren und Exkursionen nach Münster geben den Schülerinnen und Schülern anschauliche Beispiele über Stadtentwicklung oder die Geschichte der BRD. In der Qualifikationsphase haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit an einer Exkursion nach Weimar, Erfurt und Buchenwald teilzunehmen und so den Höhe- und Tiefpunkten deutscher Geschichte nachzuspüren. Unter dem Leitmotiv „Gegen das Vergessen“ stehen unterschiedliche Projekte. **Im Rahmen dieser erinnerungskulturellen Arbeit nimmt insbesondere der 27. Januar, der offizielle Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, in unserem Schulalltag einen wichtigen Platz ein.** In jedem Jahr wird der Tag durch von den Schülerinnen und Schülern entwickelte Aktionen ins Bewusstsein gehoben. Zudem werden auch die in Ibbenbüren verlegten Stolpersteine immer wieder eingebunden und ermöglichen den Lernenden die Auseinandersetzung mit der Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Ibbenbüren. Darüber hinaus bieten der Besuch von und der Austausch mit Zeitzeugen einen unmittelbaren, persönlichen Einblick in die Geschichte.

WIRTSCHAFT / POLITIK UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Ein Fach – zwei Namen: Wirtschaft / Politik in der Unter- bzw. Mittelstufe, Sozialwissenschaften im Differenzierungsbereich der Mittel- und Oberstufe. In seinem Namen vereint das Fach drei wissenschaftliche Teildisziplinen: Politikwissenschaften, Soziologie und Wirtschaftswissenschaften.

Beginnend in Klasse 5 bis in die Oberstufe lernen unsere Schülerinnen und Schüler, sich mit immer komplexeren Fragestellungen, Konflikten und Zusammenhängen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auseinanderzusetzen. Sie lernen, selbstständig zu urteilen sowie Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln – im Sinne einer aktiven Teilhabe an unserer demokratischen Gesellschaft.

Dabei übernehmen die Schülerinnen und Schüler auch selbst Verantwortung als zukünftige mündige Bürgerinnen und Bürger – sei es durch die Organisation und Teilnahme an den Juniorwahlen oder durch die Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen im Vorfeld von Landtags- und Bundestagswahlen.

Fahrten zu außerschulischen Lernorten gehören im Grundkurs bzw. im Leistungskurs Sozialwissenschaften der Oberstufe zum festen Programm: der Besuch einer Sitzung des Landtags NRW in Düsseldorf, des Deutschen Bundestags in Berlin bzw. eine Fahrt zu den Institutionen der Europäischen Union in Brüssel. In Wirtschaft-Politik der Sekundarstufe I nehmen wir Lernorte vor Ort genauer unter die Lupe, z. B. die Arbeit im Rathaus oder Werbestrategien im örtlichen Supermarkt.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, Verständnis und Respekt gegenüber anderen Menschen, Ländern und Kulturen zu fördern. Dazu gehört auch die Verantwortungsübernahme in Form unserer Patenschaft mit einer Schule in Nepal über den Nepalschulverein Lamidanda e.V. (S. 17) Mit der Teilnahme an der Aktion Tagwerk (S. 15) unterstützen wird gerne diese Schulpatenschaft sowie zahlreiche Projekte in den jeweiligen Projektländern.

POLI TIK + SOWI



EVANGELISCHE
UND KATHOLISCHE

REL
IGI
ON

Indem wir uns mit grundlegenden Fragen menschlichen Lebens auseinandersetzen, bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern im Religionsunterricht diverse Anregungen, ihre persönliche Identität zu entwickeln. Verantwortungsbewusster Umgang mit sich selbst, der christliche Glaube, andere Religionen und Weltanschauungen werden im Unterricht vielschichtig thematisiert.

Um andere Religionen und Weltanschauungen begreifen zu können, ist es erforderlich, sich mit der eigenen Religion auseinanderzusetzen. So beschäftigen sich die Fünft- und Sechstklässler mit biblischen Geschichten und lernen das Kirchenjahr als einen Orientierungsrahmen kennen. In der Vorweihnachtszeit bereiten wir beispielsweise für die Kinder dieser Jahrgangsstufen einen adventlichen Einstieg in den Schultag vor, um kurz innezuhalten. Wir besuchen auch katholische und evangelische Kirchen in Ibbenbüren und schauen vor Ort, in welchen Aspekten sie sich ähneln bzw. unterscheiden. Zudem findet eine Exkursion nach Osnabrück statt. Dort suchen wir neben dem Dom und der Marienkirche auch die Gotteshäuser anderer Religionsgemeinschaften, die Synagoge und die Ibrahim-al-Kalil-Moschee auf. Mit Hilfe von Führungen lernen wir auf eindrückliche Weise Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Weltreligionen kennen.

„Es geht nicht ohne Glauben. Jeder Mensch glaubt irgendetwas, auch wenn er meint, er glaube nichts. Er kann nicht von dem Leben, was er sehen und beweisen kann.“

JÖRG ZINK UND RAINER RÖHRICHT

Vor diesem Hintergrund können sie besser einschätzen, wie Religionen unser Zusammenleben prägen und wie sie Verantwortung für ein tolerantes Miteinander wahrnehmen können.

Wie können wir Verantwortung für die Welt übernehmen? Wie begründet der christliche Glaube Hoffnung über den Tod hinaus? Ist Sterbebegleitung und Sterbehilfe ethisch vertretbar? Diesen Fragestellungen geht der Religionsunterricht **in der Mittelstufe** nach. Der Besuch eines Ibbenbürener Friedhofs soll den Schülerinnen und Schülern praktisch zeigen, wie wir mit Tod, Trauer und Auferstehungshoffnung umgehen.

Im Religionsunterricht der **Oberstufe** wird die Beschäftigung mit zentralen Erfahrungen des Menschen, zum Beispiel die Frage nach dem Sinn des Lebens, vertieft. Um sich hierfür Zeit zu nehmen und in einem geschützten Raum außerhalb des Schulgebäudes über diese nachzudenken, organisieren wir für die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase 2 (Q2) die Tage religiöser Orientierung.

Darüber hinaus werden **in der Sekundarstufe II** die wesentlichen theologischen Disziplinen und Methoden durch konkrete Fragestellungen angesprochen. Um die Auseinandersetzung mit diesen abstrakten Fragen möglichst lebendig zu gestalten, laden wir u. a. außerschulische Gesprächspartner ein, die sich persönlich intensiv mit diesen Themen beschäftigen. Entsprechende Veranstaltungen, wie Autorenlesungen, die Gestaltung eines Jugendkreuzweges, Vorträge und Expertengespräche unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, einen Zugang zu den theologischen Fragen zu finden.

Zudem können die Religionskurse aller Jahrgangsstufen unseren Raum der Begegnung nutzen, um z. B. Phantasiereisen zu unternehmen oder in Gemälden intensiv zu betrachten und so im Schulalltag zur Ruhe zu kommen. In der Adventszeit gibt es dort zusätzlich als Angebot morgens von 7.30 bis 7.45 Uhr weihnachtliche Geschichten und Impulse bei stimmungsvollem Kerzenschein.

Was ist eigentlich Philosophie?

Schülerinnen und Schüler des Kurses „Praktische Philosophie“ des 5. Jahrgangs am Kepler-Gymnasium erzählen:

Emily: Ganz am Anfang wussten wir nicht, was Philosophie ist. Im Unterricht haben wir dann erfahren, dass es dabei um ganz wichtige Fragen im Leben geht. Zum Beispiel um die Fragen nach dem Ich.

Melissa: Dazu haben wir ein Bilderbuch „Die große Frage“ von Wolf Erlbruch gelesen. Die Frage lautet: Warum bin ich auf der Welt? Sie wird von allen möglichen Leuten und Tieren in dem Buch beantwortet, am Ende auch vom Tod.

Devin u.: Zuerst sagt der Bruder: „Um Geburtstag zu feiern, bist du auf der Welt.“ Sagt die Katze: „Zum Schnurren und Mäusefangen“.

Nico: Sagt der Pilot: „Um die Wolken zu küssen.“ Sagt der Gärtner: „Um Geduld zu haben.“ Sagt der Boxer: „Um zu kämpfen.“

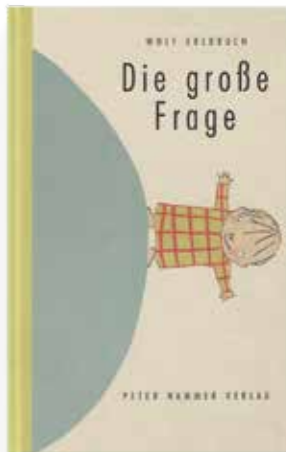
Celine: Sagt die Mutter: „Du bist da, weil ich dich liebe.“ Sagt der Tod: „Um das Leben zu lieben, bist du auf der Welt.“

Eshaa: Alle diese Antworten passten irgendwie zu den Leuten. Aber die Antwort vom Tod hat uns überrascht. Die haben wir erst nicht verstanden.

Emily: Seine Antwort passte nicht zu ihm, dachten wir. Er steht doch für Sterben und Traurigkeit.

Muhammed: Aber als wir mehr darüber nachgedacht hatten, konnten wir es verstehen: Der Tod ist vielleicht gar nicht schrecklich. Er zeigt uns: Wir sollen das Leben lieben und glücklich sein, solange wir leben.

Zein: Beim Philosophieren sucht man die Wahrheit. Dabei dürfen wir alle unsere Meinung sagen. Aber wir müssen sie gut



PRAKTISCHE PHILOSOPHIE

begründen. Und die Mehrheit hat nicht immer Recht, nur weil sie die Mehrheit ist.

Alia: Zum Philosophieren gehört auch die Frage nach dem guten Handeln.

Merlin: Und: Was gerecht ist?

Julius: Und: Sind wir unser Körper oder unser Gehirn? Und: Wie sollen die Menschen mit der Natur umgehen und mit den Tieren?...

Philosophen sind Gedanken-Detektive

Sie erleben Abenteuer im Kopf. Sie sehen die Dinge neu. Sie sind auf Spurensuche. Sie wollen die Rätsel des Lebens lösen: Was ist Zeit? Was ist Sprache? Wie entstand das Universum? Woher komme ich? Wohin gehe ich?

In Frieden leben

Wichtig ist, dass wir in Praktische Philosophie dabei unterstützt werden, verantwortungsvolle und selbstbewusste Menschen zu werden, die sich in die Lage der anderen versetzen und die Welt mitgestalten, dass alle gut und in Frieden darin leben können.

MINT

Laut Bundesministerium für Bildung und Forschung zählt Deutschland in Wirtschaft, Forschung und Technologie weltweit zu den führenden Standorten. Damit sich Deutschland auch künftig im globalen Wettbewerb erfolgreich behaupten kann, braucht es qualifizierte Fachkräfte, besonders in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT).

Aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung bietet das Johannes-Kepler-Gymnasium für interessierte Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl an Unterrichtsfächern und Aktivitäten im naturwissenschaftlichen Bereich, die auf den folgenden Seiten vorgestellt werden. Unsere Schülerinnen und Schüler erwerben eine fundierte naturwissenschaftliche Grundausbildung, die wesentlicher Bestandteil einer umfassenden Allgemeinbildung ist. Sie ist zur Orientierung in der heutigen Welt unerlässlich, um sachlich begründete und verantwortliche Entscheidungen zu treffen.

Zum festen Bestandteil des Keplers gehören mittlerweile viele Wettbewerbe in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Informatik, Arbeitsgemeinschaften im naturwissenschaftlichen Bereich sowie eine Vielzahl von Projekten.

Auch die Studien- und Berufsorientierung nimmt am Kepler-Gymnasium einen hohen Stellenwert ein. Zusammen mit unseren Partnerunternehmen ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern Expertengespräche, Exkursionen sowie Betriebspraktika und führen gemeinsame Projekte durch. Jährlich findet beispielsweise die sogenannte MINT-Rallye statt, bei der lokale Unternehmen praxisorientiert ihre MINT-Berufsfelder vorstellen. Für die Studien und Berufsorientierung unserer Schülerinnen und Schüler suchen wir zudem die Unterstützung

- der Bundesagentur für Arbeit (monatliches Einzelberatungsangebot, Infoveranstaltungen zu Wegen nach dem Abitur)
- der lokalen Banken und Versicherungen (Bewerbungstrainings)
- des Kreises Steinfurt (Stärkentest Berufsnavigator)
- der umliegenden Universitäten und Fachhochschulen (Schnupperstudium, Hochschultage)
- der WESTmbH (MINT-Rallye)

Aufgrund der Vielzahl an Angeboten im MINT- Bereich ist das Kepler-Gymnasium für seine Arbeit von der **Initiative „MINT Zukunft schaffen“** ausgezeichnet worden und darf den Titel „MINT-freundliche Schule“ tragen.



mint
FREUNDLICHE SCHULE

Technik am Gymnasium? Am Kepler: ja!

Das Johannes-Kepler-Gymnasium bietet im Differenzierungsbereich das Fach Technik an. Hier geht es einmal ganz anders zu als im anderen Unterricht. Technik zählt mit seinen Inhalten zum Bereich der MINT-Fächer, hat aber einen eigenen Schwerpunkt. Natürlich werden auch die naturwissenschaftlichen Zusammenhänge besprochen, aber **im Zentrum steht das praktische Tun, das Selbermachen.**

Von der Planung bis zur fertigen Konstruktion laufen die Dinge hier durch die Köpfe und Hände der Schülerinnen und Schüler: Sei es ein möglichst effektives Fahrzeug mit einer Mausefalle als Antrieb, das Bauen einer Transistorschaltung, mit der die Feuchtigkeit der Blumenerde überwacht werden kann, oder die Entwicklung einer Ampelsteuerung.

Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich auch handwerklich zu probieren und zu tüfteln. Auch für eine spätere Berufswahl ist der praktische Teil nicht zu unterschätzen.



MA TH E

Die Mathematik hat am Kepler einen ganz hohen Stellenwert und wird ab der Klasse 5 möglichst anwendungsorientiert unterrichtet. Gute Ergebnisse bei Lernstandserhebungen und im Abitur zeugen von einer fundierten Ausbildung in diesem Fach. Darüber hinaus gibt es am Johannes-Kepler-Gymnasium einige Besonderheiten, die uns von anderen Schulen deutlich unterscheiden.

Die hauseigene Mathematikolympiade (MOLY)

Im Rahmen unserer schulinternen Matheolympiade beschäftigen sich viele mathematikbegeisterte Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 mit ungewöhnlichen Aufgaben. Dabei lösen sie im Frühjahr knifflige Probleme und entdecken, in welchen Zusammenhängen uns Mathematik im Alltag begegnet. Es winken tolle Preise und für die Gewinner auch die Reise ins Mathecamp nach Münster.

Was ist die überregionale Mathematik-Olympiade?

Schülerinnen und Schüler am Johannes-Kepler-Gymnasium haben die Möglichkeit, auch an der überregionalen Mathematik-Olympiade teilzunehmen. Das ist ein jährlich bundesweit angebotener Stufenwettbewerb, der nach Altersstufen gegliedert ist und bei dem sich die Leistungstärksten einer Stufe für die nächstfolgende Stufe qualifizieren.





Känguru der Mathematik

Jedes Jahr im März nehmen alle unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teil. Es ist ein internationaler Wettbewerb mit mehr als 6 Millionen Teilnehmenden in der ganzen Welt. Er besteht aus 24 Aufgaben, bei denen die Lösungen schon angegeben sind – aber ganz so einfach ist es dann doch nicht! Man muss die richtige Lösung unter fünf Möglichkeiten auswählen. Dabei darf man probieren, rechnen, das Ausschlussverfahren verwenden oder, wenn es gar nicht anders geht, auch mal raten. Am Ende gibt es für jeden einen Teilnehmerpreis und eine Urkunde. Wer es besonders gut macht, bekommt zusätzlich einen schönen Sachpreis.

Oberstufenkonzept

Für sein Oberstufenkonzept in den Grundkursen im Fach Mathematik erhielt das Kepler-Gymnasium den **Sonderpreis des Lehrpreises „Unterricht innovativ“**. Wesentliche Bausteine des Konzepts sind hierbei der Wechsel von Plenum und Kursunterricht, die Methodenvielfalt und die Nutzung neuer Medien. Durch Parallelunterricht wird außerdem Unterrichtsausfall minimiert. Parallele Klausuren mit einheitlicher Notengebung bewirken ein hohes Maß an Vergleichbarkeit bei der Leistungsüberprüfung. Mit einer Beratungsstunde pro Schultag unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler individuell bei ihrem Lernprozess.

SAMMS extern – Schülerakademie Mathematik Münster

Jedes Jahr haben mathematisch besonders begabte Sechstklässlerinnen und -klässler die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten bei einem schulübergreifenden Mathematikprojekt der Bezirksregierung Münster (SAMMS) unter Beweis zu stellen.

In Workshops setzen sie sich selbstständig und kreativ mit Alltagsproblemen auseinander und greifen dabei auf ihr Wissen aus der Mathematik zurück. So wurden in den Vorjahren zum Beispiel sensorgesteuerte Roboter programmiert, Botschaften ver- und entschlüsselt sowie magische Momente mithilfe der Mathematik geschaffen. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse Eltern, Lehrkräfte, Sponsoren und weiteren Interessierten.

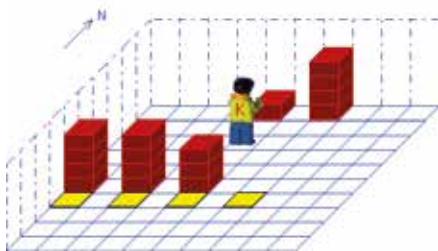


Ein Highlight der Jahrgangsstufe 6: Im zweiten Halbjahr bauen die Kinder Roboter aus Lego-Steinen zusammen, die sie anschließend mit einer leicht erlernbaren visuellen Programmiersprache „füttern“.

IN FOR MA TIK

Im Zuge der vom Land forcierten „Stärkung der informatischen Bildung“ hat sich das Kepler dazu entschieden, Informatik ganzjährig in der Jahrgangsstufe 6 zu unterrichten.

Im ersten Halbjahr dieser Stufe sammeln die Schülerinnen und Schüler nach einer kurzen Einführung in die Handhabung eines PCs (Umgang mit Maus und Tastatur, Anlegen von Ordnerstrukturen) erste Erfahrungen im Bereich der Algorithmik. Dies geschieht mit Hilfe der altersgerechten Programmierumgebung „Karol“, in der man den gleichnamigen Roboter mit Hilfe von Befehlen steuern kann.



Damit er zunehmend komplexere Aufgaben löst, müssen die Kinder ihn die passenden Befehle in der richtigen Reihenfolge und Anzahl ausführen lassen.

Außerdem erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die informatischen Themengebiete Codierung und Kryptologie.

Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 6 können die Kinder das Fach Informatik wortwörtlich „begreifen“: Sie bauen zunächst Roboter aus Lego-Steinen zusammen und „füttern“ diese anschließend mit Programmen, die sie in einer leicht erlernbaren visuellen Programmiersprache entwickeln. Damit kann der Roboter unter anderem bestimmte Figuren auf dem Boden abfahren, auftauchenden Hindernissen ausweichen oder einer vorgegebenen Linie folgen.

Die beiden letztgenannten Problemlösungen sind Teile der technischen Grundlage von Mäh-Robotern sowie autonomer Fahrzeuge und bilden damit Ausgangspunkte, um mit den Kindern gesellschaftliche Auswirkungen von Informatiksystemen sowie die Möglichkeiten und Grenzen von künstlicher Intelligenz („KI“) zu betrachten.

In der **Mittelstufe** können die Schülerinnen und Schüler Informatik im Differenzierungsbereich als zweijährigen Unterrichtsgang in den Stufen 9 und 10 wählen. Hierbei blicken sie insbesondere „hinter den Vorhang der Informatik-Bühne“: So geht es beispielsweise nicht darum, Internetseiten aufzurufen, sondern vielmehr die Strukturen und die einzelnen Elemente einer Internetseite kennenzulernen und mittels der zugehörigen Fachsprache HTML selbst eine Homepage zu erstellen.



Außerdem vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Programmiererfahrungen aus der Jahrgangsstufe 6. **In der Jahrgangsstufe 9** erfolgt dies mit visuellen Programmierumgebungen, bei denen einerseits die Realisierung von Animationen und kleineren Spielen und andererseits die Programmierung eines 3D-Druckers im Fokus stehen.

In Klasse 10 erlernen die Schülerinnen und Schüler eine textuelle Programmiersprache, mit der sie in Vorbereitung auf die Oberstufeninformatik u.a. das Prinzip der (graphischen) Rekursion sowie im Zusammenhang mit dem Themengebiet KI die Datenstruktur Liste nutzen.

Als fachwissenschaftlichen Unterbau erfahren sie in der Mittelstufe zudem, wie ein Computer insgesamt aufgebaut ist und wie er intern funktioniert.

Zentrales Thema in der **Oberstufe** ist das objektorientierte Programmieren und Modellieren. Bei Erfassung und Simulation der Funktionsweise von technischen Objekten wie z.B. Fahrkartenautomaten und Navigationsgeräten lernen die Schülerinnen und Schüler abstrakte Datentypen wie Listen und Bäume und im Leistungskurs auch Graphen kennen. Darüber hinaus werden Datenbanken und die gesellschaftlichen Auswirkungen von „Digitalisierung“ thematisiert.

BIOLOGIE

BIOLOGIE

Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 sind gute Beobachter und stellen neugierig viele Fragen.

Dies unterstützen wir im Biologieunterricht, indem wir uns mit Fragen aus dem direkten Lebensumfeld der Kinder beschäftigen: Welche Tiere und Pflanzen leben in meiner Nachbarschaft? Wie kann ich mich gesund ernähren? Warum sind Bewegung und Sport gesund für meinen Körper? Warum ist Rauchen ungesund? Bei der Klärung dieser und ähnlicher Fragen erlernen die Kinder fachspezifische Methoden und Arbeitsweisen der Biologie: Tiersteckbriefe erstellen, biologische Zeichnungen anfertigen, Experimente entwickeln, durchführen und protokollieren, mikroskopieren, mit Modellen arbeiten, Filme analysieren und vieles mehr.

Unser Ziel ist es, die Kinder für biologische Fragen zu begeistern und sie darin zu unterstützen, Antworten zu finden.

In der **Mittelstufe** setzt der klassische Biologieunterricht abwechslungsreiche Akzente, z. B. mit kleineren Exkursionen oder dem Projekt Liebesleben: ein Projekttag, der in Kooperation mit der AWO, der Schwangerschaftskonfliktberatung des Kreises Steinfurt und dem Deutschen Kinderschutzbund in Rheine durchgeführt wird.

↙ Insektenmonitoring



Gewässerökologische Untersuchung des Ibbenbürener Aasees im Diff.-Kurs →

← Zoo Osnabrück

Zusätzlich können unsere Schülerinnen und Schüler ihre biologischen Interessen durch die Anwahl des Differenzierungskurses Bio-Chemie ab Klasse 9 stärken. Neben der Teilnahme an verschiedenen biologischen oder chemischen Wettbewerben liegt der Schwerpunkt in der praxisorientierten Erforschung verschiedener Themenfelder, z. B.:

- Körperpflege: Welche Inhaltsstoffe braucht der Körper wozu? Was kann ich selbst herstellen?
- Alkohol - nicht nur eine Droge!
- Aufbau und Inhaltsstoffe von Energiepflanzen und ihre Bedeutung für Nachhaltigkeit
- Der Aasee - ein gesundes Gewässer?

In der **Oberstufe** wählen unsere Schülerinnen und Schüler gerne Biologie-Leistungs- oder Grundkurse an. Neben der umfassenden Vorbereitung auf die zentralen Abiturprüfungen legen wir im Biologieunterricht besonderen Wert auf die Verknüpfung der Unterrichtsinhalte mit aktuellen gesellschaftlichen oder politischen Fragestellungen.

Praxiselemente bekommen besondere Bedeutung im Rahmen von Exkursionen: Gentechnische Untersuchungen im Schülerlabor der Uni Osnabrück, eine ökologische Exkursion zum Heiligen Meer bzw. Schoellerhof und eine Fahrt in den Zoo zur Erkundung der Primatenevolution.



↑ Exkursion zum Naturschutzgebiet „Heiliges Meer“ in Recke-Obersteinbeck



↑ Exkursion zur Uni Osnabrück, Thema: PCR



← Begutachtung von Bodenlebewesen in Klasse 8



CHEMIE

CHEMIE

Kein Leben ohne Chemie!

Wer das Wort „Chemie“ hört, denkt häufig zunächst an giftige oder ätzende Stoffe und industrielle Prozesse. Tatsächlich aber laufen auch in jedem Lebewesen chemische Prozesse ab. Und Chemie ist auch im Alltag der Schülerinnen und Schüler überall vorhanden.

Genau hier setzt der Chemieunterricht an: Was ist eigentlich genau in Cola enthalten? Was genau passiert eigentlich bei der Verbrennung einer Kerze? Wie kann man Brände löschen? Was ist Salz und wie gewinnt man es?

Diesen und anderen Fragen gehen die Schülerinnen und Schüler im Anfangsunterricht nach, indem sie entsprechende Versuche planen und selbstständig durchführen. Aufgrund der drei für Experimente gut ausgestatteten Fachräume steht hier das experimentelle Arbeiten im Mittelpunkt. Begeisterung für das Fach zeigt sich auch in der Mittelstufe in der starken Auswahl des Differenzierungskurses Bio-Chemie. Jedes Jahr werden chemische Experimente vorbereitet, die z. B. in einem etablierten Grundschulprojekt oder auch am Tag der offenen Tür von den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern gemeinsam mit den jüngeren Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden. Besonders Interessiert haben im Fach Chemie die Möglichkeit, durch die Teilnahme an Wettbewerben oder das Anfertigen einer Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q1 ihrem Interesse vertiefend nachzugehen.

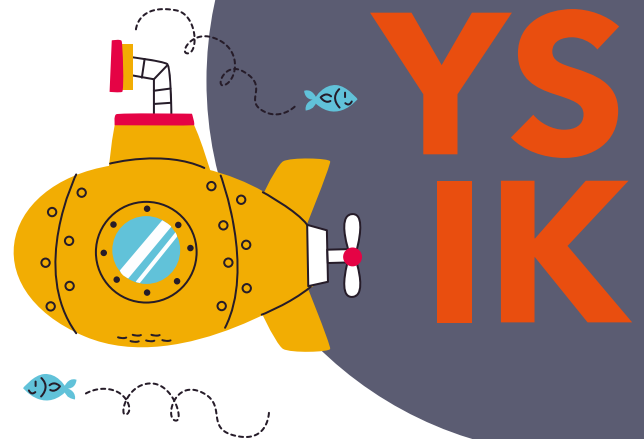
In der Oberstufe werden jedes Jahr Grundkurse und ein Leistungskurs im Fach Chemie angeboten. Um einen Einblick in industrielle Prozesse und das Berufsfeld „Chemie“ zu ermöglichen, stehen hier zusätzlich Werksbesichtigungen – z. B. bei den Firmen Akzo Nobel oder Wiewelhove – auf dem Programm.



Die Ausbildung beginnt im Physikunterricht in der Sekundarstufe I, in dem wichtige grundlegende Kenntnisse und Qualifikationen vermittelt und Einsichten in Naturvorgänge eröffnet werden. Außerdem wird dadurch besseres Verständnis unserer natürlichen und technischen Umwelt ermöglicht. Schülerinnen und Schüler lernen physikalische Sichtweisen kennen und erfahren Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlichen Denkens in einem kontextorientierten und explorativen Unterricht. Der Physikunterricht wird in der Unter-, Mittel- und Oberstufe erteilt und befasst sich mit interessanten Fragestellungen und Themengebieten.

Hier ein kleiner Auszug aus dem umfassenden Themenkatalog der Physik:

- Wie funktioniert die elektrische Schaltung von Feuermeldern? (Unterstufe)
- Die ganz großen Sehhilfen: Teleskope und Spektroskope (Mittelstufe)
- Wie tauchen U-Boote? (Mittelstufe)
- Was sind die Eigenschaften eines Energiesparhauses? (Mittelstufe)
- Wie funktionieren Teilchenbeschleuniger, wie beispielsweise CERN und DESY? (Oberstufe)



Das Kepler ist eines der wenigen Gymnasien, an dem es in der Oberstufe in den zurückliegenden Jahren immer einen Grund- und Leistungskurs Physik gegeben hat. Neben dem normalen Unterricht erwarten die Schülerinnen und Schüler aber auch Exkursionen und Arbeitsgemeinschaften. Des Weiteren stehen jedes Jahr neue Aufgaben für den freiwilligen, schulinternen Technikpreis an. Hierbei gilt es die erworbenen physikalischen Kenntnisse praxisorientiert umzusetzen. Die Aufgabe des letztjährigen Technikpreises bestand darin, eine Wasserrakete zu konstruieren, die möglichst lange in der Luft bleibt.

←



SPORT

SPORT

Bewegte Pause

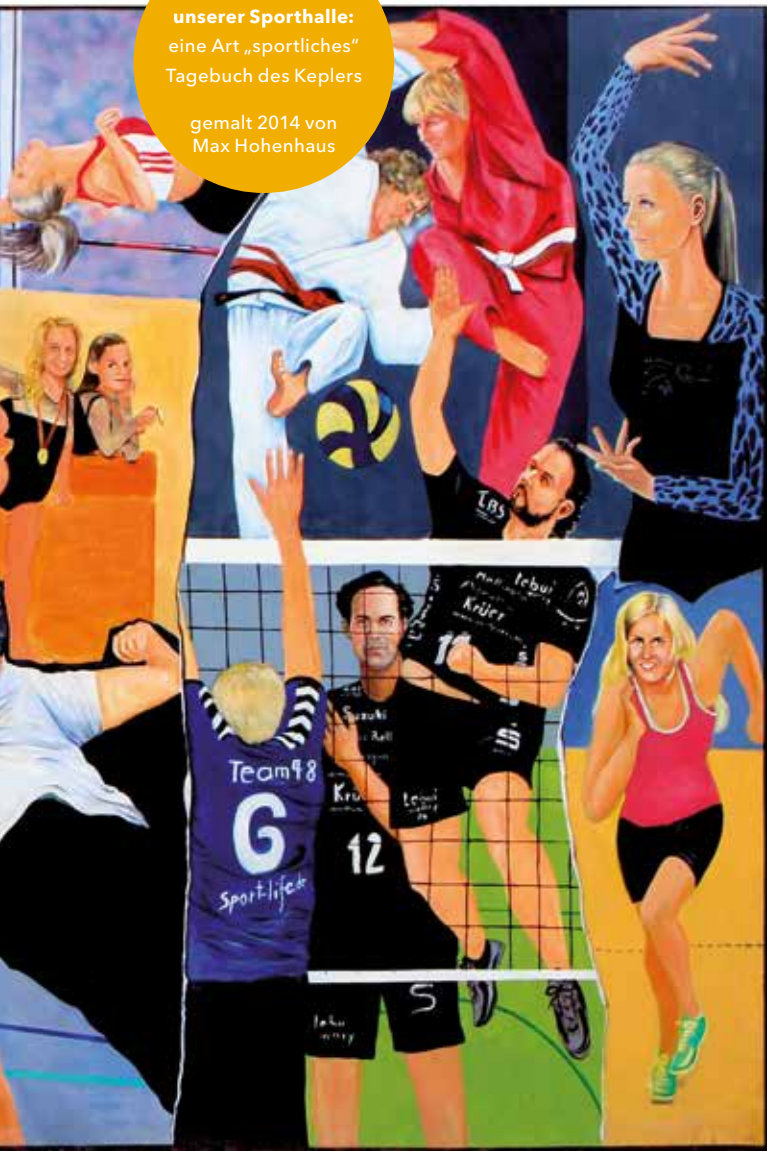
Für die Fünft- und Sechstklässlerinnen und -klässler werden in den Mittagspausen in den Wintermonaten vielfältige Bewegungsmöglichkeiten angeboten. Wer sich mit dem Fußball austoben möchte oder Spaß an kleinen Spielen wie Hühnerball hat, kommt voll auf seine Kosten. Eine neue Slackline fördert bei unseren Schülerinnen und Schülern den Gleichgewichtssinn, die Koordination und die Geschicklichkeit.





Das Wandbild an unserer Sporthalle: eine Art „sportliches“ Tagebuch des Keplers

gemalt 2014 von Max Hohenhaus



Sport-AG

In verschiedenen Sport-AGs möchten wir die Begeisterung für den Sport mit unseren Schülerinnen und Schülern teilen. Die Teilnehmenden der Akrobatik-AG „Die Hochstapler“ erlernen neue Bewegungskünste: Einrad fahren, Jonglieren und Menschenpyramiden zeigen nur einen kleinen Ausschnitt. „Laufen, Springen und Werfen“ sind die Schlagworte der Leichtathleten. In Kooperation mit dem Talentstützpunkt Ibbenbüren und dem Verein DJK Arminia Ibbenbüren trainieren wir wöchentlich zur Vorbereitung auf die Schulwettkämpfe. Rund um den Fußball dreht sich alles in der Fußball-AG, die sowohl für Jungen als auch für Mädchen angeboten wird und auf sehr gute Ergebnisse bei den Schulwettkämpfen der letzten Jahre verweisen kann.

Kooperationen

Eine besondere Bereicherung im Sport stellt die Kooperation mit den Vereinen aus der direkten Umgebung dar. In der Leichtathletik, im Basketball, beim Turnen und im Fußball stehen uns mit dem Talentstützpunkt Ibbenbüren, dem TVI, dem SV Cheruskia Laggenbeck und der DJK Arminia Ibbenbüren verlässliche Partner zur Seite. Darüber hinaus arbeiten wir mit der Tanzschule Reinebold in Ibbenbüren zusammen.

Teilnahme an Wettkämpfen

Das Kepler beteiligt sich mit einer außerordentlich hohen Zahl an Schulmannschaften jährlich an den verschiedenen Wettkämpfen, insbesondere im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“, und konnte in den letzten Jahren tolle Erfolge feiern. Zahlreiche Kreismeistertitel und Erfolge in den Landesfinalen verbuchten Fußballer, Basketballer, Leichtathleten, Volleyballer, Handballer, Schwimmer und andere. Auch beim Staffellauf „Sporttaliade Stadtwerke Tecklenburger Land“ belegte das Kepler nahezu durchgängig den Goldrang.

Sportfest für die Fünft- und Sechstklässlerinnen und -klässler

Für die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klasse wird im Sommer jeden Jahres ein Sportfest durchgeführt. Dabei stehen sowohl klassische Disziplinen der Leichtathletik (Werfen, Weitsprung, Sprint) auf dem Programm als auch Teamwettkämpfe, wie zum Beispiel die Pendelstaffel oder der Zonenweitsprung. Im Einzelwettbewerb, aber auch im Klassenwettbewerb können tolle Preise gewonnen werden.



Sporthelfer

Wer selbst gern Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote organisiert und betreut und mindestens 13 Jahre alt ist, kann sich am Kepler zum Sporthelfer ausbilden lassen. In mindestens 30 Lerneinheiten, die auch als Kompaktmaßnahmen durchgeführt werden, qualifizieren sich Schülerinnen und Schüler auch als Sporthelfer für den Vereinssport. Als Helfer und Organisator beispielsweise im Pausensport, in AGs, bei Schulsportfesten, -wettkämpfen und Schulfahrten werden wertvolle Erfahrungen für die persönliche Zukunft gesammelt.

Skiprojekt in der Klasse 9

Ein Highlight für die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler ist das Skiprojekt in Österreich. Mit der gesamten Jahrgangsstufe geht es in die Alpen zum Skilaufen! Im Laufe einer Woche werden aus Anfängern sichere Skifahrer, die zusammen jede Piste meistern. Aber auch langjährige Skiprofis können noch etwas Neues lernen und weitere Skigebiete erkunden.

Triathlon in der Einführungsphase (EP)

In der Einführungsphase bereiten sich unsere Schülerinnen und Schüler auf eine ganz besondere sportliche Herausforderung vor: den Triathlon. Gemeinsam begibt sich die gesamte Jahrgangsstufe auf die 250 m lange Schwimmstrecke, absolviert die 10 km Radstrecke und läuft zum Schluss 4,1 km auf der erweiterten Aasee-Runde. Im Ziel dürfen die Finisher stolz auf sich und ihre sportliche Leistung sein.

Sport als Abiturfach – Grundkurs und Leistungskurs

Auch in der Oberstufe spielt der Sport eine große Rolle und kann am Kepler seit vielen Jahren als Abiturfach angewählt werden. Während in der Einführungsphase der Sportunterricht in Klassen stattfindet, kann das Fach in der Qualifikationsphase sowohl als Grundkurs als auch als Leistungskurs mit vielen verschiedenen Sportprofilen angewählt werden (Fußball, Basketball, Handball, Volleyball, Badminton, Tischtennis, Leichtathletik, Schwimmen, Turnen, Gymnastik/Tanz und Fitness).

INTERNATIONALER SCHÜLERAUSTAUSCH

Auslandsjahr

Seit fast 30 Jahren ist das Johannes-Kepler-Gymnasium ein Ort des Kulturaustausches und internationaler Begegnungen.

Austauschprogramme, die unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnen, längere Zeit bei Gastfamilien im Ausland zu leben, sind sehr beliebt. Seit den 1980er Jahren haben zahlreiche „Kepleraner“ diese Chance genutzt. Mit der Rückkehr zum 9jährigen Abitur (G9) kann der Austausch bzw. das Auslandsjahr wieder in seinem ursprünglichen Zeitraum der 11. Klasse stattfinden, wodurch die Attraktivität von Auslandsaufenthalten und Austauschprogrammen nochmal deutlich gesteigert werden wird.

Zu den beliebtesten Zielländern gehören die USA sowie Kanada, Australien, Neuseeland, aber auch südamerikanische oder europäische Staaten - z. B. Estland - und exotische Ziele wie Malaysia oder Thailand werden als Zielländer ausgewählt.

Neben dem Auslandsjahr gibt es eine Reihe von Kurzprogrammen, die es den jungen Menschen ermöglichen, 2 bis 3 Monate im Gastland zu verbringen und im Gegenzug einen Austauschpartner bzw. -partnerin in der eigenen Familie aufzunehmen.

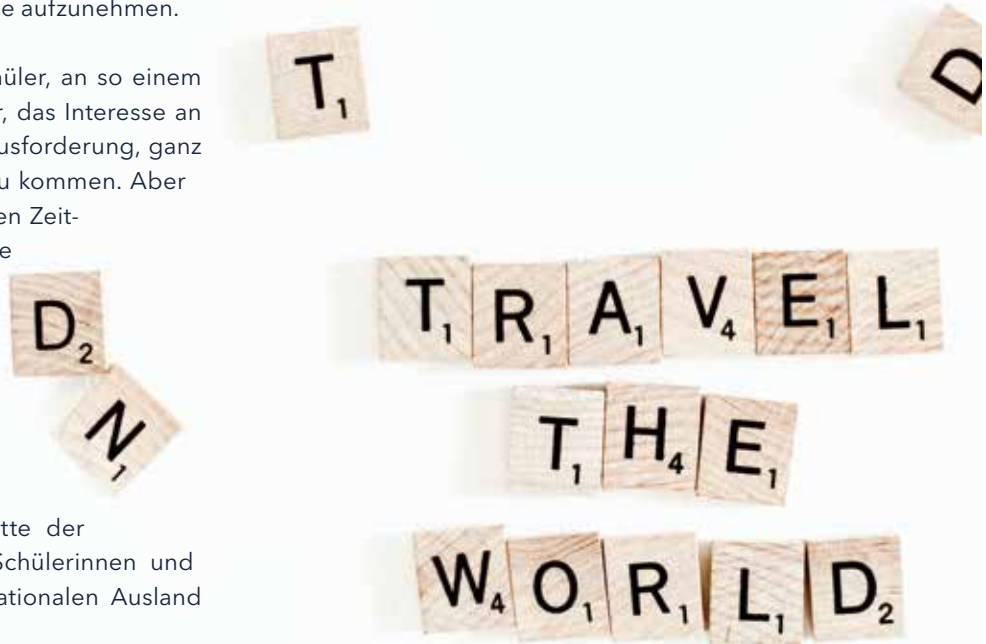
Was motiviert unsere Schülerinnen und Schüler, an so einem Austausch teilzunehmen? Reiselust, Neugier, das Interesse an anderen Kulturen und nicht zuletzt die Herausforderung, ganz auf sich selbst gestellt im Ausland zurecht zu kommen. Aber natürlich auch die Sprache, die man über den Zeitraum im Ausland verbessern möchte. Alle aber haben die unterschiedlichen Lebensweisen und Kulturen ihrer Heimat und Gastländer hautnah erlebt und möchten diese prägenden Erfahrungen, diese Erweiterung des eigenen Horizontes, nicht missen.

Darüber hinaus ist unsere Schule seit Mitte der 1990er Jahre zunehmend Gastgeber für Schülerinnen und Schüler aus dem europäischen und internationalen Ausland geworden.

Im diesem Schuljahr 2024/25 haben wir einen Gastschüler, der die EP besucht.



KEP
LER
GOES
GLO
BAL





Mit dem Schuljahr 2016/17 sind wir in das **Studien- und Berufsorientierungsprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) des Landes Nordrhein-Westfalen** eingestiegen. Dabei ist es dem Land NRW und den Schulen ein großes Anliegen, klare Angebotsstrukturen für Schülerinnen und Schüler beim Übergang in den Beruf zu schaffen. Das Programm „KAoA“ ist in verschiedene Standardelemente unterteilt, deren Umsetzung am Kepler wir im Folgenden an ausgewählten Beispielen kurz vorstellen. All diese Standardelemente werden bei uns unterrichtlich eng durch entsprechende Fachlehrer begleitet und unterstützt.

Einführung Berufswahlpass (Mittelstufe)

In der Mittelstufe wird von den Politiklehrkräften oder den StUBos Peter Roeßink und Jan Kampmann der **Berufswahlpass** in jeder Klasse eingeführt. Der Berufswahlpass ist ein den gesamten schulischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung begleitendes Portfolioinstrument. Am Ende der Schullaufbahn sollen alle Schülerinnen und Schüler auch mit Hilfe des Berufswahlpasses in der Lage sein, nachhaltige Entscheidungen zu ihrem (beruflichen) Lebensweg zu treffen.

Potenzialanalyse (Mittelstufe)

In enger Zusammenarbeit mit einem entsprechend qualifizierten Bildungsträger durchläuft jede Schülerin und jeder Schüler des Johannes-Kepler-Gymnasiums ebenfalls in der Mittelstufe in den Räumlichkeiten des Bildungsträgers eine Potenzialanalyse. Dabei geht es um eine frühzeitige stärken- und handlungsorientierte Analyse von Potenzialen der Schülerinnen und Schüler, die eine Hilfestellung auf dem Weg zur Berufsfindung bieten soll. In einem 30minütigen Auswertungsgespräch am Kepler mit den Experten des Trägers und mit wünschenswerter Teilnahme der Eltern werden dann individuelle Rückmeldungen zu jeder Schülerin und jedem Schüler gegeben.

Berufsfelderkundungen (Mittelstufe)

An drei Tagen in der Mittelstufe verlassen alle Schülerinnen und Schüler die Schule und nehmen an den Berufsfelderkundungen teil. Ziel hierbei ist es, berufliche Tätigkeiten exemplarisch in mehreren Berufsfeldern praxisnah kennenzulernen. Zudem wird der „girl's day“ sowie der „boy's day“ genutzt.

Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) Rheine (Mittelstufe)

In der Mittelstufe besuchen alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihrem Politiklehrer das BIZ in Rheine. In einem individuellen Testverfahren werden dort Perspektiven für den weiteren (beruflichen) Lebensweg aufgezeigt, des Weiteren erhalten die Schülerinnen und Schüler wertvolle Informationen zu den vielfältigen Möglichkeiten, die sie nach Abschluss ihrer Schullaufbahn besitzen.

Die oben genannten Standardelemente sind nur ein kleiner Abriss dessen, was am Johannes-Kepler-Gymnasium in Bezug auf Studien- und Berufsorientierung geleistet wird. Es gibt eine Vielzahl weiterer Angebote, die mittlerweile bei uns institutionalisiert sind.

Dazu zählen beispielsweise die MINT-Rallye, das **zweiwöchige Betriebspraktikum in der Sekundarstufe I** und eine **einwöchige Praxisphase in der Sekundarstufe II**, die Einführung der Studienorientierung mithilfe des Tools „Check-U“, Assessment-Center-Training mit den Kooperationspartnern, der Ausbildungsbotschafter, der Hochschultag oder die Ringvorlesung „Wege nach dem Abitur“ mit Vortragenden aus der beruflichen Praxis. Ein Gewinn ist auch der mittlerweile regelmäßig stattfindende Aktionstag „Ibb bildet aus. Steig ein!“, bei dem die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sich zwei Ibbenbürener Unternehmen an einem Tag anzuschauen und dort einen Berufseinblick zu bekommen.

Das Johannes-Kepler-Gymnasium nutzt bei all seinen Angeboten in Bezug auf die Studien- und Berufsorientierung die enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit in Rheine, wozu auch die regelmäßig stattfindenden Sprechstunden mit einer Mitarbeiterin in unseren Räumlichkeiten gehören. Ebenso möglich ist aber auch ein Gesprächstermin mit unseren StUBos Peter Roeßink und Jan Kampmann.

DAS KURSANGEBOT DER OBERSTUFE

Die gymnasiale Oberstufe setzt die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Sekundarstufe I fort, vertieft und erweitert sie; sie schließt mit der Abiturprüfung ab und vermittelt die Allgemeine Hochschulreife. Durch die großen Jahrgangsstufen bietet unsere Schule ein außergewöhnlich umfangreiches Kursangebot an. Im Bereich der Laufbahnberatung stehen Tutorinnen und Tutoren, Jahrgangsstufenleitungen sowie die Koordinatoren der Oberstufe zur Verfügung. Durch innovative Konzepte und die Förderung von selbstständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten erreichen unsere Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren stets hervorragende Abiturergebnisse.

| Fach | GK | LK | Abi |
|------------------------|----|----|-----|
| Deutsch | X | X | X |
| Englisch | X | X | X |
| Französisch | X | X | X |
| Latein | X | X | X |
| Spanisch | X | X | X |
| Russisch | X | | X |
| Geschichte | X | X | X |
| Erdkunde | X | X | X |
| Erziehungswissenschaft | X | X | X |
| Sozialwissenschaften | X | X | X |
| Mathematik | X | X | X |
| Chemie | X | X | X |
| Physik | X | X | X |
| Biologie | X | X | X |
| Informatik | X | X | X |
| Kunst | X | X | X |
| Sport | X | X | X |
| Musik | X | | X |
| Philosophie | X | | X |
| Religionslehre | X | | X |
| Literatur | X | | |
| Instrumentalpraxis | X | | |
| Vokalpraxis | X | | |
| Vertiefungskurs D/E/M | X | | |
| Projektkurs D/E/Mu | X | | |

DIE SV

Die Schülervvertretung hat die Hauptaufgabe, sich für die Interessen und Wünsche der Schulgemeinschaft einzusetzen. Sie setzt sich zusammen aus der freiwilligen SV, in der sich alle unsere Schülerinnen und Schüler engagieren können und die sich einmal wöchentlich trifft. Alle drei Monate tagt die „große SV“, in der jeweils ein Mitglied jeder Klasse bzw. Tutorenkurses vertreten ist. Hier werden Themen der Schulgemeinschaft besprochen, Anregungen für anstehende Aktionen gegeben und die Wünsche der Schülerschaft thematisiert. Dabei ist sie ein wichtiges Bindeglied zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern in der Schulkonferenz. In dieser Konferenz, die zwei- bis dreimal im Schuljahr stattfindet, hat jede der drei Vertretungen ein Drittel Stimmrecht, so dass Diskussionen und Entscheidungen auf Basis von Gleichberechtigung entstehen.

Darüber hinaus plant die SV jedes Schuljahr mehrere politische und soziale Projekte, zum Beispiel in Form von Projekttagen oder eines Solidaritätslaufes. Sie möchte sich darüber hinaus anlässlich aktueller Themen und Geschehnisse engagieren, wie bei der „Roten-Hand-Aktion“ gegen Kindersoldaten oder Informationen zur Organspende. Insgesamt stellt die SV einen wichtigen Teil der Schule dar, in dem die Schülerinnen und Schüler aktiv die Möglichkeit haben, den Schulalltag mitzugestalten und ihre Ideen zu präsentieren.

Fay-Sophie Kittner (EPc) und Erik Wippermann (Q2)
sind die Schülersprecher im Schuljahr 2024/25. ↓



TERMINE

Mi. 13.
November
2024

16 - 18 Uhr



Lerne bei einer spannenden **Schnitzeljagd** das Kepler kennen!

- **Wer kann mitmachen?** Alle neugierigen Kinder der vierten Klasse, die Lust haben, in Kleingruppen den Kepler-Geist zu suchen.
- **Wann und wo geht es los?**
Am Mittwoch, den 13. November um 16 Uhr, Treffpunkt ist das Pädagogische Zentrum (PZ) hier bei uns am Kepler.



Bitte melde dich bis zum 6. November an unter <https://alt.kepler-gymnasium.de/schnitzeljagd>

Do. 28.
November
2024

19 Uhr

Informationsabend
für die Eltern der
Schülerinnen und Schüler
der 4. Klassen

Wenn Sie sich für das Johannes-Kepler-Gymnasium, für unsere Arbeit, unser pädagogisches Programm und unser vielfältiges Angebot interessieren, sind Sie herzlich eingeladen, uns im Rahmen eines Informationsabends kennenzulernen. Beginn ist um 19 Uhr im Pädagogischen Zentrum (PZ) des Kepler-Gymnasiums.

Mi. 4.
Dezember
2024

15 - 17.30 Uhr

Spiel- und Sportnachmittag
für die 4. Klassen

Für heute haben wir, die Sport-Abikurse des Kepler, ein spannendes Spiel- und Sportangebot für euch zusammengestellt. Dazu gehören:

- ein aufregender Abenteuerparcours
- Fußball- und Basketballstationen
- und viele weitere Stationen

Hier könnt ihr euer sportliches Talent unter Beweis stellen und außerdem tolle Urkunden gewinnen - und wenn ihr mit mindestens 6 Kindern teilnehmt, gibt's zusätzlich Preise für die ganze Klasse. Los geht's um 15 Uhr in unserer Sporthalle.

Für Kaffee, Getränke, Snacks und Kuchen ist gesorgt.

Liebe Eltern, wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind vorab anmelden unter <https://alt.kepler-gymnasium.de/sportnachmittag>



Fr. 17.
Januar
2025

15 - 18 Uhr

Tag der offenen Tür

Wir freuen uns, euch und Sie am **17. Januar** zum Tag der offenen Tür begrüßen zu dürfen. Hier können Sie sich noch einmal umfassend über uns und unser Angebot informieren, Ihre Kinder können einen Eindruck und ein Gefühl für „ihre“ neue Schule entwickeln und einfach einen Nachmittag lang viel Spaß haben. Los geht's um 15 Uhr im ganzen Schulgebäude.

10.-13.
März
2025

9 - 12 Uhr
15 - 17 Uhr

Anmeldewoche

In der Woche vom 10. bis 13. März (Montag bis Donnerstag) können Sie Ihr Kind - wenn Sie sich für das Kepler entschieden haben - bei uns anmelden. Mitzubringen sind: das letzte Zeugnis mit Schulformempfehlung, die Geburtsurkunde sowie der Nachweis über die Masernimpfung.

Wenn Sie im Vorfeld noch Fragen oder ein persönliches Anliegen haben, können Sie unter erprobungsstufe@kepler-ibb.de einen Beratungstermin vereinbaren.



Wir sind gerne für Sie da!

Ihre Ansprechpartnerinnen und -partner

Koordination Erprobungsstufe

Josef Deters und Meike Böttcher-Pelz
erprobungsstufe@kepler-ibb.de

Schulleiterin

Stefanie Wittlage
schulleiterin@kepler-ibb.de

Stellvertretender Schulleiter

Christoph Hagel-Grüner
stellv.schulleiter@kepler-ibb.de

Koordination Mittelstufe

Claudia Peters und Vanessa Krafft
mittelstufe@kepler-ibb.de

Koordination Oberstufe

Karsten Sackarendt und Tobias Mönninghoff
oberstufe@kepler-ibb.de

Beratungslehrerin

Stefanie Brüggemann
stefanie.brueggemann@kepler-ibb.de

Beratungslehrer

Sven Götttsche
sven.goettsche@kepler-ibb.de

Sozialpädagoge / BuT-Lotse

Jörg Wahlbrink
joerg.wahlbrink@kepler-ibb.de

Nachmittagsbetreuung 13plus / Mittagessen

Marcus Wolf
13plus@kepler-gymnasium.de
mensa@kepler-gymnasium.de
Telefon 05451 / 928-23

Sekretariat

Mechthild Overmeyer und Ulrike Tietmeyer
Telefon 05451 / 928-0
mail@kepler-gymnasium.de
www.kepler-gymnasium.de



● ● ● ● ●
Johannes-Kepler-Gymnasium
Ibbenbüren

Wilhelmstraße 210 | 49477 Ibbenbüren
Tel.: +49 (0) 5451 / 928-0 | Fax: +49 (0) 5451 / 928-28
mail@kepler-gymnasium.de | www.kepler-gymnasium.de

Corporate Design & Gestaltung: Dorothee Menden, Berlin | www.dorotheemenden.de